

Der Hönegger



SKA - für alle da



Ihre Bank in Hönegg

Freitag, 6. Dezember 1985
Nr. 45
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
58. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 23.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 43 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 215 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Verfassungstotalrevision?

Vor beinahe zwanzig Jahren war das Klima für eine neue, also totalrevidierte, Bundesverfassung günstiger als heute. Die damals treibenden Kräfte stellten sich voll hinter die Aufgabe, die Bundesverfassung neu zu schreiben. Vielerorten herrschte Begeisterung, und nicht wenige sahen eine Gelegenheit, moderne(re) Gesichtspunkte einzubringen, Schlacken abzubauen und eine frische gesellschaftliche Grundnote zu unterlegen. Die damals mit Feuer und Flamme hinter diese Arbeit gehen wollten, sind entweder gestorben oder dann so alt und gealtert, dass sie nicht mehr an einen solchen Kraftakt auch nur denken wollen. Vielleicht haben sie überhaupt resigniert.

Denn: Es haben sich auch die Zeiten geändert, und jene, die der Ansicht sind, die alte, die jetzige Verfassung «tue es noch, haben unterdessen Zuzug bekommen. Die konservative Grundhaltung (manifest etwa in der SVP und im Gewerbeverband) ist erstarkt, parallel zur Abneigung gegen jedwede Art von «Experimenten». Und die Linke sagt sich, dass die Zeit also nicht reif, sondern Änderungen noch abholder sei als je. Auch sie hat den «Aufbruch zu neuen Ufern» abgeblasen.

Auch in andern Parteien besteht kaum die Meinung, dass eine Totalrevision der Bundesverfassung vordringlichstes Gebot der Stunde sei. Die Freisinnigen sind zwar mit dem Bundesrat einverstanden, wenn er jetzt eine Art Modellstudie vorlegt und vor die Räte bringt, bei denen er sich absichern will, bevor er weiteres in dieser Sache einleitet; Botschaft und Entwurf will die oberste Landesbehörde noch nicht vorlegen, bevor sie weiss, ob und dass die Räte mit seiner Ansicht einiggehen, dass eine neue Verfassung nötig sei, weil die alte den Geist unserer Zeit nur mehr unzulänglich widerspiegelt; an den Grundlagen, auf denen die heutige Ordnung beruht, soll zwar nicht gerüttelt werden, die liberale Grundhaltung müsste bestehen bleiben.

Ein herzliches Vergelts Gott

allen die mitgeholfen haben, dass am Bazar vom 9. November Fr. 33 167.40 zusammengekommen sind.

Da steckt geballte Kraft der Arbeitsgruppen und des Frauenvereins dahinter: Die Arbeitsgruppen an ihren regelmässigen Zusammenkünften und in Heimarbeit tragen die Sachen zusammen, der Frauenverein mobilisiert seine Mitglieder und löst eine Backfreude aus und die Wirtinnen mit ihren Helferinnen zaubern das Beste auf die Teller und wir alle zusammen, möchten Ihnen liebe Besucher ganz herzlich für Ihre Treue danken! Nur so ist es möglich geworden, dass ein so grosser Betrag frei geworden ist. Frei geworden für die verschiedenen Werke, die nach dem Wunsch der Arbeitsgruppen unterstützt werden sollen: Dass es dabei Institutionen hat, die eher bescheiden und im Hintergrund wirken, darf doch kein Grund sein die Hilfe zu verwehren?! Da aber die Arbeitsgruppen auf dem ehemaligen Missionsverein gegründet sind (die älteren Hönegger erinnern sich sicher noch gerne an das Bänzli im Sonnegg...) muss es unser Anliegen sein und bleiben, über die eigenen Grenzen hinaus etwas für die 3. Welt zu tun. Dies scheint mir Christenpflicht und vornehme Aufgabe zugleich zu sein. Nochmals vielen Dank für Ihre Hilfe und Ihnen allen liebe Leser und Leserinnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit!

Margrit Stokar

Terre des Hommes Kinderhilfe

Dem Kinderhilfswerk Topsis in Kalkutta konnten als Reingewinn des Riesen-Flohmarktes 1985 rund Fr. 111 000.— überwiesen werden. Für einen Franken kann man dort ein Kind einen Tag ernähren und schulen. TdH dankt allen Helfern, Spendern und Käufern von Herzen.

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Warum dann eine neue Verfassung? Weil die alte im Laufe der Zeit in vielen Aspekten nun wirklich veraltet ist und Akzente setzt, die einer heute schiefen Optik entsprechen oder ins Leere laufen; weil die bestehende Verfassung derart geflickt, abgeändert und garniert wurde, dass man nicht mehr in einzelnen Punkten kosmetische Beihilfe leisten kann, sondern sich radikal überlegen müsste, was eigentlich noch hineingehörte.

Das alles tönt und ist auch reichlich abstrakt. So ist es denn nicht verwunderlich, wenn im Volk keine Grundwelle der Begeisterung besteht und eine grosse Gleichgültigkeit festzustellen ist. Man nimmt es eben in Kauf, dass sich die Räder der Gesetzesmaschinerie weiter drehen, wenn es auch im Grundgetriebe knirscht und einiges kaum mehr zueinander passen will.

An grosse Würfe und im engeren und damit positiven Sinne politische Notwendigkeiten und Möglichkeiten glaubt ohnehin keine Mehrheit. Man ist froh, mit den anfallenden Erfordernissen zurande zu kommen. Für Einzelinteressen kann man sich, auch gruppen- und parteiweise, noch recht stark erwärmen, aber in Theorien über Grundlagen der Verfassung und Säulen, welche die Staatsziele tragen, mag man sich nicht verstricken.

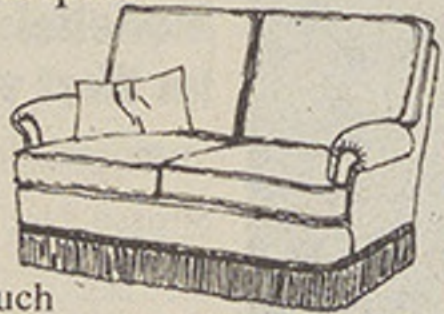
Die praktisch mit Gesetzen zu tun haben, sehen dies grösstenteils etwas anders. So auch der Bundesrat. So auch Parteien oder Untergruppierungen davon. Alle aber sind sich einig, dass nichts übers Knie zu brechen, sondern behutsam vorzugehen sei.

Und so wird man die seinerzeitigen eigenen Vorschläge vorerst wieder aus der Schublade ziehen und darin mit der CVP einiggehen, dass die nun vorliegende Modellstudie des Justiz- und Polizeidepartementes ein «möglicher Wegweiser» sei in Richtung auf die Marschrichtung, die es gemächlich unter die Füsse zu nehmen gelte... wenn überhaupt.

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Hönegg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Die EVP-Kreisgruppe 10 bestimmt ihre Gemeinderats-Wahlliste

An ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. November, der im historischen Rahmen des Ortsmuseums stattfand, beschloss die Kreisgruppe 10 der EVP folgende Wahlliste:

1. Margrit Stokar-Koch (bisher), Pfarrfrau
2. Max Hablützel, Einkäufer
3. Friedrich Hoyer, Dipl. Ing. ETH
4. Dorette Fotsch, Lehrerin
5. Walter Gyr, Sozialarbeiter
6. François Baer, Grafiker VVG
7. Albert Britt, Sigrist
8. Rosmarie Jung, Hausfrau/Sekretärin
9. Theophil Handschin, Student
10. Werner Meier, Juwelenfasser
11. Edwin Gut, Heimleiter

Mit der bisherigen Gemeinderätin Margrit Stokar an der Spitze will diese Gruppe engagierter Bürger in den Wahlkampf ziehen. Die vergangenen Wochen lassen vermuten, dass dieser Wahlkampf hart sein wird. Zentrales Thema dürfte die Verkehrsberuhi-

Gräzer & Hotz AG

- Neuwagen-Verkauf
- Occasionen mit Vollgarantie
- modernste Reparaturwerkstätte
- eigene Spenglerei
- Leasing / Tausch / TZ

8102 Oberengstringen
Neugutstrasse 15
Telefon 01/750 46 41

Verkauf
auch Sa.
bis 12.00!

Das Salzkorn der Woche

Wie sollten sich kopflose Menschen je an den Kopf greifen können?

Es wird um Verständnis dafür gebeten.

C. G. Salis



URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNEG

gung sein. Wie der Präsident Friedrich Hoyer bei der Vorstellung der Kandidaten ausführte, bildet die Verkehrspolitik jedoch nur ein Element. Er wies auf das Leitbild 85 zur Stadtentwicklung hin, in der Zürich sowohl als Wirtschaftsmetropole wie als Wohnstadt betrachtet wird. Die EVP-Politik ist gegen Konfrontation und Extremstandpunkte, fördert den Dialog und ist zur Mitwirkung bei der Suche nach einem Ausgleich der Interessen bereit.

EVP-Kreisgruppe 10

Mitgliederversammlung des Landesring Zürich 10

An der gut besuchten ausserordentlichen Mitgliederversammlung in der Sonneggstube vom 18. November stellte die Präsidentin die Kandidatenliste für die kommenden Gemeinderatswahlen vor. Neben dem bewährten bisherigen Gemeinderat Hermann Aebi ist es uns gelungen, Kandidaten aus Wipkingen und Hönegg zu nominieren, welche Dank ihren Fähigkeiten, ihren verschiedenen Berufen und ihrem Interesse an der sozial liberalen Politik des LdU sicher in der Lage sind, ein allfälliges Mandat anzutreten. Die Liste wurde denn auch einstimmig und mit Applaus genehmigt:

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1. Aebi Hermann, bisher | 7. Langhart, Johanna |
| 2. Baumann, Esther | 8. Portmann, Henry |
| 3. Gschwind, Benedikt | 9. Anderegg, Ernst |
| 4. Müller, Felix | 10. Kopp, Suzanne |
| 5. Schneider, Sylvia | 11. Kohmann, Karl |
| 6. Alfaré, Peter | |

Anschliessend orientierte die Präsidentin über die Delegiertenversammlung an welcher der bisherige Städt rat Hans Frick oppositionslos wieder nominiert wurde, und über die vorgesehenen Aktivitäten für die Wahlkampagne. - Raclette und gemütliches Beisammensein rundeten den Abend ab.

LdU Kreisgruppe 10. Sylvia Schneider

Das Rauchen

belastet unsere Volkswirtschaft jährlich mit rund 850 Millionen Franken. Die volkswirtschaftlichen Kosten des Rauchens setzen sich vor allem zusammen aus dem Produktionsausfall und den Behandlungskosten wegen tabakbedingter Krankheiten, Invalidität und vorzeitigem Tod.

Weihnachtsverkauf war ein voller Erfolg

(rjb) Mit einem glanzvollen Ergebnis von über 12 000 Franken Nettoerlös konnte der diesjährige Weihnachtsverkauf der Frauengruppe der Pfarrei Heilig Geist einen absoluten Erfolg verbuchen.

Schon der Rundgang vorbei an den verschiedensten Ständen mit den vielen, hübschen Sachen vermittelte einen ersten Eindruck der unzähligen Stunden an Arbeit von fleissigen Frauenhänden die es da gebraucht hatte um die zierlichen, kunstvoll verarbeiteten Boutique-Gegenstände, die immer so begehrten Adventskränze- und Arrangements - die meistens in kürzester Zeit vergriffen sind - herzustellen. Man staunt jedesmal wieder über die unbegrenzte Phantasie bei der Kreation von stets neuen Kleinigkeiten, die mit soviel Liebe und Fleiss entstanden sind, dass man wahrhaft nicht widerstehen kann. Das wird wohl die erfolgreiche Verkaufsphilosophie sein, die dahintersteckt!

Dabei seien die hervorragenden Confiterie-Herstellerinnen nicht vergessen, die Gebäck, Konfekt und Kuchen in einmaliger Hausmacher-Qualität anbieten, auch das ein besonderer Anziehungspunkt des Weihnachtsverkaufes.

Besonders erwähnenswert ist noch die Pfadigruppe, die mit einem eigenen Stand ein reichhaltiges Angebot von Gebäckem und Gebasteltem feilzubieten hatte.

Schule heute

Tubifix - Zahnpasta für die fortschrittliche Familie!

Hallo, hallo - Tubifix ist da! Ihr Tubifix-Männchen zeigt, wie man die Zähne richtig putzt! Tubi vorne, eins, zwei, drei - und der Glanz ist wieder frei! Tubi hinten, vier, fünf, sechs - frischer Mund für unterwegs! Kaufen auch Sie Tubifix - Zahnpasta für die fortschrittliche Familie!

Es ist nicht zum Lachen. Dieser Tubifix-Mumpitz wurde natürlich erfunden. Aber: Sie würden es nicht für möglich halten, wieviele Werbetexte auf ähnlicher Intelligenzstufe bei gewissen Primarschülern aus dem Gedächtnis jederzeit fehlerfrei abgerufen werden können. Kompliment für die Werbebranche: Die macht ihre Sache gut! Ein Heer von Kindern schaut sich - oft vermutlich täglich - mit grosser Aufmerksamkeit die Werbesendungen am Fernsehen an oder hört zum x-ten Mal das Loblied auf Produkt XY an Lokalradios, und das Zeug bleibt haften, dass es eine wahre Freude ist - für die Werbeleute!

Als gewöhnliche Sterbliche, als Eltern oder Erzieher erschrickt man allerdings, wenn Schüler, oft noch mit etwelchem rhetorischen Talent, einem ihr diesbezügliches Wissen zum besten geben. Man erlebt hautnah, wie der Werbewurm in die jugendlichen Köpfe eindringt und wie sich da neue Schosse der Konsumgesellschaft heranbilden. Irgendwie ist es aber zutiefst unsympathisch, wenn schon die Schulkinder in den ganzen Werbeprozess einbezogen werden und nicht merken können, wie man sie als Mittel zum Zweck missbraucht. Für uns Erwachsene wird es ja oft schon schwer genug, der gewaltigen Werbelawine zu widerstehen; erst recht werden natürlich die Kinder das Opfer solcher Einflüsse. Selbstverständlich sehen die niedlichen Tubifixmännchen und alle ihre Kollegen absolut harmlos aus, wenn sie mit Zahnpastatuben oder anderen Dingen lustige Faxen treiben. Ob sie aber auch so harmlos sind, wie sie aussehen, das sollte man sich zumindest wieder einmal überlegen.

Für die Schulkommission FDP 10

H. P. Köhli

Einen besonderen Sturm erlebte natürlich auch die im gleichen Saal integrierte Kaffeestube - das Platzangebot war zeitweise zu knapp um alle Besucher aufzunehmen. Kunststück, bei dem Angebot an allerfeinsten Canapés und Torten... Hier war Gelegenheit geboten, sich mit den verschiedensten Leuten zu unterhalten; hier fand das statt, was viele heute oft vermissen: das Gespräch, die Unterhaltung, das Sich-Kennenlernen im Quartier.

Ohne die selbstlose Arbeit unserer Frauengruppe - allen voran Frau Idy Galliker - um nur einen Namen für viele zu nennen - könnte der Weihnachtsverkauf gar nicht stattfinden. Was aber, wenn die vielen Käufer nicht wären? An dieser Stelle sei allen Höneggern, die so kauffreudig ins Pfarreizentrum gekommen sind und damit ein sehr wichtiges Liebeswerk auf den Philippinen unterstützen helfen, ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen.

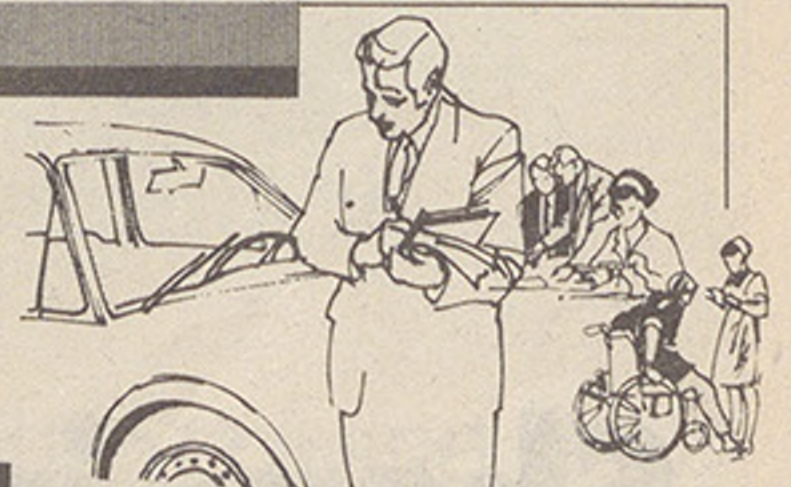
... und bald schon ist wieder Hönegger Frauezmorge

(rjb) Jedes Jahr zur Adventszeit treffen sich die Frauen beider Hönegger Kirchgemeinden zu einer gemeinsamen schlichten Feier im katholischen Pfarreizentrum Hönegg. Danach ist Zeit für Gespräch und Gedankenaustausch bei einem gemütlichen feinen Zmorge.

Der Anlass ist darum so geschätzt, weil er eine ungewöhnliche vorweihnachtliche Stimmung zu verbreiten vermag, die heutzutage so sehr von der Geschäftigkeit des städtischen Weihnachtstrubels verdrängt wird.

Wir treffen uns am Dienstag, den 10. Dezember um 9 Uhr an der Limmattalstrasse 146. Die Frauengruppe freut sich, Sie recht zahlreich willkommen heissen zu dürfen.

Immer in
Ihrer Nähe.
Auch im
Ausland.



winterthur
versicherungen

Generalagentur
Hönegg
Leitung:
Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Jubiläumsausstellung 10 Jahre Galerie Zentrum

(2. Teil und Schluss)

Herzlichen Dank, dass Sie sich mir heute nochmals anvertrauen für den abschliessenden Gang durch die Galerie Zentrum. Wir befinden uns im Obergeschoss, auf der linken Seite. Bitte folgen Sie mir in das Hinterzimmer!

Der niedere kleine Raum nimmt mich, wenn ich die Wände so rasch mit einem Blick streife, auf eigentümliche Weise gefangen. Vielleicht kommen wir dem Geheimnis noch auf die Spur.

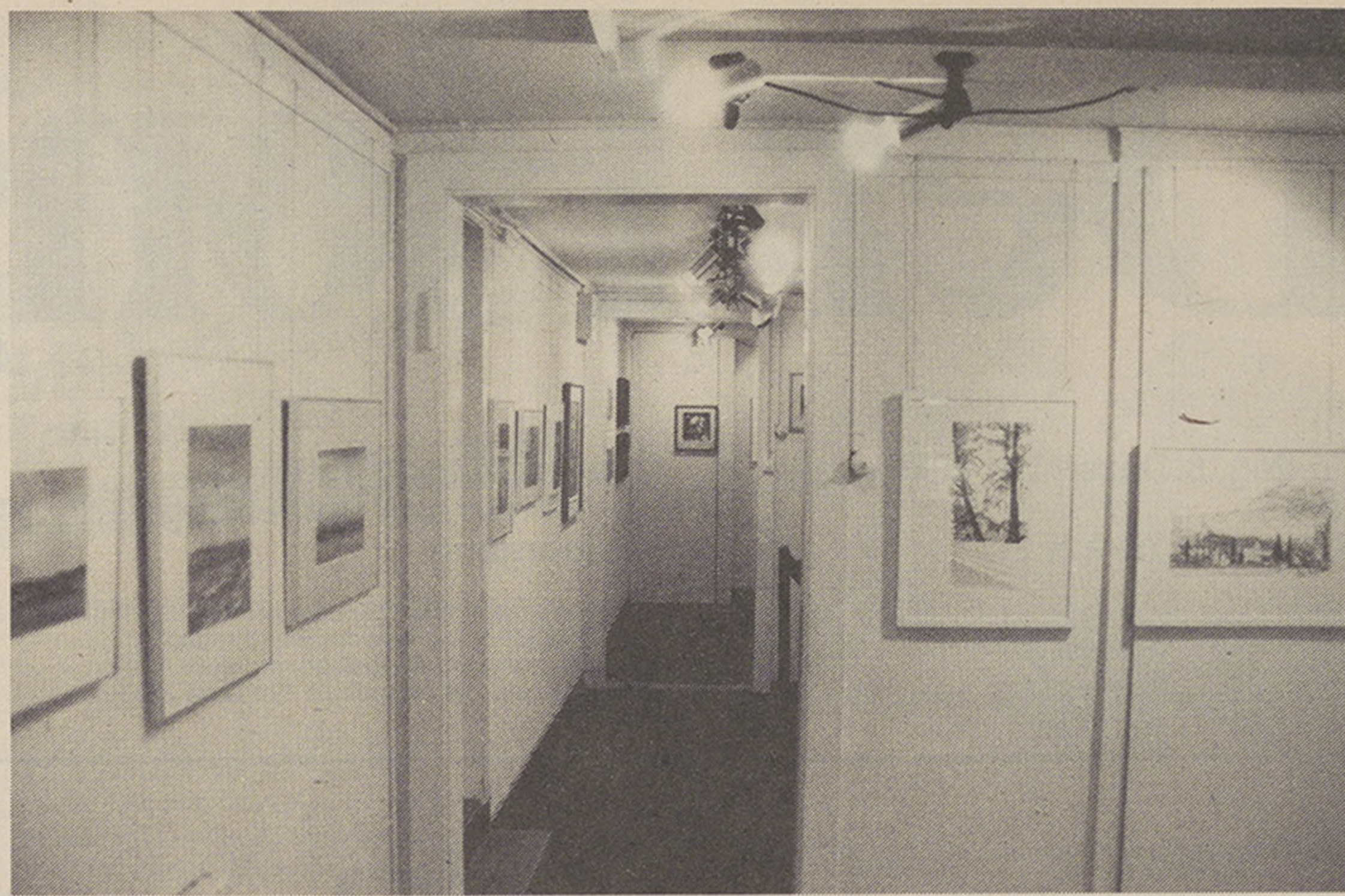
Am Eingang empfangen uns zwei grossformatige Batikarbeiten von Elisabeth Ermel; die eine gibt sich luftig leicht und verspielt, die andere geometrisch streng. Beiden ist die solid beherrschte Technik und langjährige Erfahrung der Künstlerin im Umgang mit Batik abzulesen.

Gleich anschliessend, als ob sie die Blattmotive der Batik-«Windrose» weiterführen möchten, folgen drei popige Zeichnungen (Farbstifte und Gouache) von Ursula Niemand, einfallsreich und farbenfroh menschliche Beziehungen reflektierend, sehr gekonnt gezeichnet, genau im Detail und doch auf Distanz beeindruckend.

Wie spontan hingeworfene Skizzen, Entwürfe aus lockerem, aber doch sicher geführtem Handgelenk, wirken daneben die Lithographien, weibliche Akte, von Klaus Däniker; schwarz-weiss, voller Andeutungen, erotisch aufgeladen ohne jede Anzüglichkeit.

Vor der Wende zur gegenüberliegenden Wand, steht sinnigerweise am Fenster eine Bronzeplastik «Fenster» von Cesare Ferronato. Der wunderschöne Frauenkopf im Fenstergeviert reizt ungemein zum Berühren; und siehe da, kaum wage ich ihn anzufassen, dreht sich das Ganze um die eigene Achse und das Gesicht verwandelt sich: aus Frau wird Mann, oder was umgekehrt wie mit der Rippe zu biblischer Zeit? Das Ei vor der Henne? Der Spieltrieb ist erwacht...

Ob uns wohl deswegen die erste Schweizer Bundesrätin, Frau Kopp, fast etwas scheu, oder ist's verträumt, oder weitblickend in die Zukunft sinnierend, aus dem Bilde von Marianne Schärer entgegen-



schaut? Die impressionistische Malweise steht dem Portrait gut an.

«Vorhänge» nennt Lili Binder ihre drei bezaubernden Schwarz-Weiss-Zeichnungen, wie Bachsche Fugen durchsichtig klar gebaut und doch nicht in Worte zu fassen. Was verbirgt sich nicht alles hinter Vorhängen! Ich möchte lange darüber nachdenken, wie denn das nächste Bild derselben Folge aussehen müsste: nur noch Bögen? Nur noch im Winde wehende Vorhänge? Oder gar leere Vorhangstangen von Bildrand zu Bildrand? Bei Gelegenheit soll mir's die Künstlerin doch verraten!

Kathleen Kilchenmann jedenfalls gibt auf meine Fragen höchstens eine verschmitzte, aber überhaupt nicht weiterhelfende Antwort: Sie verwendet, zwar nicht Vorhangstoff, aber schillernde Seidentüchlein als Bildgrund und färbt sie ein mit Nebelschleiern, Herbststimmungen und Landschaften. Die Miniaturen wirken sehr kostbar.

Und wie ich die nächsten Bilder in den Blick fasse, fällt es mir wie Schuppen von den Augen: der ganze Raum hier ist urweiblich! Und die beiden Männer spielen mit: Däniker evoziert mit seinen Akten Frauenkörper, und Ferronato lässt in der Raummitte das hermaphroditische Dazwischen sich einmal so, einmal anders drehen... Erlebe ich deshalb die hauchzarten, fast schwebenden Zeichnungen von Marianne Klein (Felsstudien, «eingebettet», «gestrandet») wie weiblichen Körperlinien nachempfunden? Der Phantasie sind glücklicherweise keine Grenzen gesetzt!

Gerade dies vermitteln uns in besonderem Masse immer wieder die Kreationen von Lili Roth-Streiff. Ihre Collagen «Kindheit» und «Durchbruch» vereinen, ordnen und kontrastieren die verschiedensten Gebilde, Formen und Strukturen spannungsvoll in wohlthuender Geschlossenheit ohne Enge.

Es ist wohl dieses wohligh prickelnde Gefühl einer starken Spannung in diesem Raum, das mich beim Betreten schon erfasst hat. Lassen Sie es uns noch einen Augenblick geniessen wie einen tiefen Atemzug frischer Luft.

Nun wird es aber Zeit, die letzte «Stube», rechts vom Treppenaufgang, zu besuchen.

Berger Bergersen begrüsst uns mit sechs herrlichen Emailbildern, die nichts zu wünschen übrig lassen. Wenn man die Arbeitstechnik des Emaillierens ein bisschen kennt, spürt man hier schnell, dass in diesen Werken Meister Zufall voll beherrscht und den höheren Werten der Kunst eingeordnet wird.

Wie just fürs Jubiläum fein gescheitelt und gekämmt nehmen sich die Kupferreliefs von Rudolf Th. Gloor, dem Galeristen selbst, aus. Unser Dädalus hat wieder eine neue Technik erarbeitet, die es ihm erlaubt, noch differenzierter als bisher, räumliche Dynamik darzustellen und mit Verfremdungseffekten zu spielen: der scheinbar weiche Pelz entpuppt sich als harte Realität! Die Prototypen sind jedenfalls gelungen.

Schon klassisch abgeklärt in ihrer ausgewogenen Rhythmik, Farb- und Raumaufteilung wirken die beiden auf dem Kunstmarkt bereits zu Raritäten gewordenen Bilder von Oskar Dalvit, dem übrigens einzigen nicht mehr lebenden Künstler dieser Ausstellung.

Eine inwendig empfundene, aber nicht mehr so (wie teils in früheren Werken) zerbrechliche, sondern in sich gefestigte und aus mystischer Tiefe durchblaute Welt vermitteln uns die Hinterglasbilder von Marie Louise von Werdt. Sie verlocken zum Verweilen und Sich-Versenken ins Geheimnisvolle.

Toni Gebert ihrerseits verwandelt in ihren Bildern dieses Gefühl unterschwellig ins Gespensterhafte (Ghost heisst auch ein Titel!), als illustrierte sie eine Geschichte von Edgar Allan Poe!

Damit es aber in uns doch auch festlich wird, dafür sorgen die beiden letzten bisher noch nicht genannten Künstler: Urs Fink zaubert zur Feier des Heute und Morgen (ce soir, demain) mit Blau-Gelbkontrasten fremdartige, skurrile Traumlandschaften voller Überraschungen ins Bild.

Und Heidi Bollier lässt ihrem kindlich-märchenhaften Gemüt freien Lauf; daraus entstehen köstliche

Freude für gross und klein.

Ums Knusperhäuschen in der Mall entsteht in der 2. Dezemberwoche, vom 9.-14., das reinste Mal-Atelier für kleine Künstler. Zum Ausmalen gibt's spezielle Malbögen mit Weihnachtsbildern. Farbstifte stehen zur Verfügung und dürfen nachher als Geschenk mit nach Haus.



Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Montag.

9.12.

Stereo-Teletext-Fernseher Sony KV 2230 im Wert von Fr. 2'280.-

Vorname, Name

Strasse, Nr.

Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Donnerstag.

12.12.

Stereo-Walkman Sony WM 30 im Wert von Fr. 298.-

Vorname, Name

Strasse, Nr.

Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Dienstag.

10.12.

Espressomaschine Turmix TX 10 im Wert von Fr. 399.-

Vorname, Name

Strasse, Nr.

Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Freitag.

13.12.

Fotokamera Nikon FG 20 im Wert von Fr. 578.-

Vorname, Name

Strasse, Nr.

Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Mittwoch.

11.12.

Modelleisenbahn-Set Märklin H0 im Wert von Fr. 195.-

Vorname, Name

Strasse, Nr.

Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Samstag.

14.12.

Damen-/Herrenuhr Omega Dynamic im Wert von Fr. 495.-

Vorname, Name

Strasse, Nr.

Ort

Alter

Gut leserlich ausfüllen, ausschneiden, im Shopping Center einwerfen. Das richtige Datum am richtigen Tag!

Vielleicht sogar Gewinnfreude.

Oben sind Talons für 6 neue Gratis-Verlosungen. Eine an jedem Tag dieser Woche. Also wieder 6 Chancen, unverhofft zu einem schönen Weihnachtsgeschenk zu kommen.

Die Urne steht in der Mall, beim Knusperhäuschen.

Letzter Einwurf täglich bis 20.00 Uhr. (Samstag 17.00 Uhr)

Die Gewinner werden benachrichtigt.

Täglich einmal hat bei unserer Verlosung jemand grosse Freude.

Vielleicht auch einmal Sie.

Shopping Center Spreitenbach

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 8-17 Uhr, Mittwoch verlängert bis 21.30!

Varianten des Signets der Galerie Zentrum. Hatte sie übrigens an ihrer früheren Ausstellung hier nicht einige Zeichnungen von Musikanten ausgestellt? – Als ob der bereits erwähnte Cesare Ferronato daran erinnern möchte, hat er in diesem Raum auch eine Miniatur-Bronze «Cellist» aufgestellt, ein Bijoux. Gänzlich hingerissen, dass ich davor sogar in die Knie gehe (um mich mit den Augen daran festzusaugen!), bin ich von seiner Bronze «Paar im Spiegel». Irgendwie spüre ich in mir, dass diese sich mit ihrem ganzen Körpergewicht gegenseitig balancierenden und sich doch fest aneinander haltenden Menschen, ein Mann und eine Frau, für diese Jubiläumsausstellung mit über hundert Werken von 17 Künstlerinnen und 13 Künstlern, Symbolcharakter hat. Aber ich will jetzt dieses Gefühl nicht zerreden; nehmen wir es mit nach Hause!

Es war schön, mit Ihnen alle diese Werke zu erleben. Vielleicht treffen wir hier noch einmal aufeinander, bei einem stillen Rundgang. Die Ausstellung dauert ja noch bis Ende dieses Jahres. Alois Steiner

TV Höngg, Handball

TV Höngg – TV Uster 15:17
Meisterschaft 4. Liga. TVH: Schmid, D. Zimmerli; Hinze (1), Bäuerle (1), Rüegg (6), R. Zimmerli, Stecher (2), Eppe (2), Durrer Camastrahl, Tanner, Piatti (3). Coach: W. Eberhart.

Der mit viel Spannung erwartete Spitzenkampf endete vor erfreulich vielen Zuschauern mit einem knappen Sieg der Gäste. Die Begegnung hatte Rasse und Klasse und war für den Handballsport beste Propaganda. Die Ustermer wirkten eine Spur abgeklärter als die teilweise ungestüm angreifenden Höngger. Obwohl die Gäste nie entscheidend in Vorsprung gehen konnten, kontrollierten sie das Geschehen ziemlich sicher. Die Platzherren versuchten, dem Gegner ihr Spiel aufzuzwingen, was zwangsläufig auf Kosten der Präzision ging. Ihr Rhythmus wurde des öfteren durch dumme Fehlpässe unterbrochen. Die Besucher erfassten solche Situationen blitzschnell und waren im Gegenzug erfolgreich. Die

Höngger gaben aber nie auf und versuchten mit aller Kraft, dem Spiel noch eine Wende zu geben. Auffallendste Akteure auf Höngger Seite waren diesmal Torhüter Kuno Schmid, der seinen Vorderleuten viel Vertrauen einflösste sowie Jürg Rüegg, mit sechs Toren erfolgreichster Torschütze. Mit diesem Sieg ist der TV Uster auf dem besten Weg, den letztjährigen Gruppensieg zu wiederholen. Für die Schützlinge von Walter Eberhart geht es darum, weiterhin im Verfolgerfeld dabeizusein.

TV Höngg – Grasshoppers 12:13
Meisterschaft C-Meister Junioren. Es gibt selten eine Mannschaft, die so viel Pech hat, wie die Höngger Junioren. Denn bereits zum drittenmal verloren sie einen Match mit einem winzigen Tor Differenz. Die Höngger hatten eine starke erste Halbzeit, wo sie den Gegner deutlich dominierten. Nach dem Wechsel kamen die Gäste aber immer besser auf und erzielten den Ausgleich. Den Weinroten fehlte nun sichtlich die Kraft um noch einmal zu reagieren, zumal gegen Ende der Partie zwei Spieler ausfielen. So mussten sich die Platzherren mit einer weiteren «ehrenvollen» Niederlage abfinden.

TV Höngg – HC Bülach 14:11
Meisterschaft 4. Liga

TV Oerlikon – TV Höngg 4 11:7
Meisterschaft 4. Liga. Alle Jahre wieder. Kaum beginnt die Rückrunde, verlieren die Höngger in schöner Regelmässigkeit ihre Partien. Die Niederlage gegen Oerlikon war schlicht eine Katastrophe. Sie kam sogar gegen nur 5 Feldspieler zustande, was die Verfassung der Höngger widerspiegelt. Auch wenn die Gastgeber in der Auswahl ihrer Mittel nicht wählerisch waren und sich dadurch keine Freunde gewinnen konnten, ist der Sieg verdient. Die Höngger mühten sich mit einer Disziplinlosigkeit sondergleichen über die Distanz. Anstatt sich gegen die drohende Niederlage zu wehren, glänzten sie durch Passivität. Der Schiedsrichter hatte ob der peniblen Vorstellung ein Einsehen und passte sich dem Niveau der Partie an. Ein Detail am Rande: Die Weinroten brachten in der ersten Halbzeit nicht ein einziges Tor zustande, was einen Eintrag ins Buch der Rekorde verdient hätte. Wenn jetzt bei den Akteuren nicht schnellstens eine Reaktion erfolgt, wird es in den nächsten Partien noch höhere Schlappen absetzen – Nicht alle Gegner spielen nur mit fünf Mann!

Vorschau
Samstag, 7. Dezember 1985

2. Liga		
14.00 Uhr	Fronwald	TVH – TV Affoltern
3. Liga		
19.00 Uhr	Freudenbergballon	TVH – HC Rümlang-Oberglatt
4. Liga		
18.00 Uhr	Stettbach	TVH 3 – Pfadi Rhenania
B-Junioren		
14.00 Uhr	Reishauer	TVH – HC Bülach
CM-Junioren		
16.15 Uhr	Wetzikon	TVH – KZO Wetzikon

Sonntag, 8. Dezember 1985

4. Liga		
09.00 Uhr	Rämiballon	TVH 4 – TV Oberstrass

Medikamentenmissbrauch
Rund 120 000 Männer und 240 000 Frauen – das entspricht 7,5 Prozent der erwachsenen Bevölkerung – nehmen täglich Schlaf-, Schmerz-, Anregungs- oder Beruhigungsmittel ein; einige davon mehrmals täglich und/oder mehrere dieser Medikamente gleichzeitig. – Rund 100 000 Personen in unserem Lande betreiben Medikamentenmissbrauch. Bei weiteren 130 000 besteht der Verdacht auf Missbrauch.

Zeichen am Weg

Mehr als einmal bin ich kurz nach dem 14. November 1985 gefragt worden: «Haben Sie es auch gelesen im Tagblatt? Ein halbseitiges Inserat, dass es keinen Gott gebe. Das ist ja furchtbar!» – Ich hatte es nicht gelesen, aber ich habe mir die betreffende Nummer vom Tagblatt der Stadt Zürich aus dem Altpapier hervorgeholt und bin schliesslich auch noch auf diese Anzeige gestossen. Das mit der halben Seite war allerdings etwas übertrieben. Das Inserat war nur 171x135 mm gross oder klein je nach dem Standpunkt, den man dabei einnimmt.

Ich habe volles Verständnis dafür, dass viele religiöse Leute in Zürich sich über diese Anzeige aufgeregt haben. Ich selber habe darüber nur den Kopf schütteln können. Was ein gewisser Walter Herrmann hier unter der Überschrift «Beweis der Nichtexistenz Gottes» vorbringt, ist seine höchst private Meinung, aber nie und nimmer ein hieb- und stichfester Beweis. Wer sich auch nur ein klein wenig mit dieser Materie beschäftigt hat, der weiss, dass ein solcher Beweis noch nie gelungen ist und auch nie gelingen wird; denn es geht hier nicht um eine logische Folgerung, sondern um eine unbeweisbare Voraussetzung, um ein Axiom.

Um aber in dieser Angelegenheit einen Schritt weiterzukommen, meine ich, dass es zu unterscheiden gilt zwischen der Vorstellung von Gott und der Existenz Gottes. Mit einigen wenigen Worten hat uns Walter Herrmann seine Gottesvorstellung skizziert und uns eingeladen, seiner Darstellung zuzustimmen. Ich selber würde seinen Worten nie und nimmer zustimmen können; denn seine Gottesvorstellung gleicht eher einem Götzenbild als einem Gottesbild – nicht einem Götzenbild, das ein Mensch mit seiner Hände Arbeit geschaffen hat, sondern einem gedanklichen Götzenbild. Und wenn nun Walter Herrmann meint, die Nichtexistenz dieses Gedankengötzen bewiesen zu haben, so kann uns das nur recht sein; denn dadurch wird Raum geschaffen für den wirklichen Gott, für den geheimnisvollen Gott, für den Gott, der uns in Jesus Christus begegnet ist. Dieser Gott benötigt keine Gegendarstellung, aber es ist sicherlich begrüssenswert, wenn Herr Werner Strahl eine Woche später an gleicher Stelle und in gleicher Grösse eine solche Gegendarstellung einrücken liess, worin er Psalm 53 zitiert hat: Die Toren sprechen in ihrem Herzen: «Es ist kein Gott».

Dr. theol. Paul Handschin



Belle Hair

COIFFURE

Farbige Feste, fröhliche Tage stehen bevor. Warum nicht mit einer neuen Haarfarbe be(ver)zaubern? Wir helfen Ihnen die natürliche Nuance bestimmen und garantieren die Ausführung mit Fingerspitzengefühl.

Inge Fischer und Mitarbeiter

56 19 56

Gratis-Parkplätze
Rüthofstrasse 15



«Treffpunkt für Künstler»

Café Fox

Der Höngger Künstler Werner Hausmann stellt seine Bilder aus.

Geniessen Sie dazu Dienstag und Donnerstag unsere herrlichen «Apfelchüechli mit heisser Vanillesauce».

Café Fox
Limmattalstrasse 225, Zürich-Höngg

Flughafenbecker

Steiner

Bäckerei Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Höngg
bei der Tramhaltestelle Wartau Limmattalstrasse 276 ☎ 56 77 16

* Sonntag geöffnet

Flughafen*
Airport-Shopping Plaza ☎ 816 35 43 und Abflughalle Terminal A ☎ 816 35 10

Wipkingen
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse. ☎ 42 27 20

Die SVP stellt vor:

Städtische Unterstützung für Ex-Chaoten. Auf Anfrage der SVP bestätigte der Stadtrat, dass der bekannte, in den Medien immer wieder mit terroristischen Aktivitäten in Zusammenhang gebrachte Giorgio Bellini seit Jahren in einer städtischen Liegenschaft an der Hellmutstrasse wohnt. Es ist bestimmt verantwortungslos und in keiner Weise zu rechtfertigen, dass die Stadt Zürich einer solchen Person eine Wohnung vermietet. Sicherlich liegt das nicht im Interesse der Bevölkerung, dass solche Leute, die stets versuchen die bürgerliche Gesellschaftsordnung zu sabotieren oder gar zu zerstören, durch städtische Dienstleistungen unterstützt werden. Deshalb sollte der Stadtrat, dessen Aufgabe es ist, für das Wohl des Bürgers zu sorgen, solche Vorkommnisse nicht mehr dulden und eine klare Haltung für ein bürgerliches Zürich einnehmen.



Rolf Allemann
Kreispräsident
SVP Zürich 10

Kunst- und Photo-Ausstellung für Hobby-Künstler

Unter dem Patronat der **SVP** Zürich-Höngg wird vom 11. bis 26. Januar 1986 eine kreative, zweite, vielseitige Hobby-Ausstellung durchgeführt. Jedermann, der in Höngg wohnhaft ist, kann mit selbst angefertigten Arbeiten daran teilnehmen. Wir tendieren nicht auf einen Verkauf von «Kunstwerken», sondern wir legen grossen Wert auf persönlichen Kontakt sowie kulturellen Gedankenaustausch unter den Ausstellern, der Höngger Bevölkerung und den geladenen Gästen. Gleichzeitig hoffen wir, dass sich viele Besucher im Sinne unserer sicher vielseitigen Schau für ebensolches Tun angespornt fühlen. Wir dürfen also gespannt sein, was uns unsere Höngger Amateure präsentieren werden. Die Ausstellung findet im Erdgeschoss der Firma Zweifel + Co. statt. Die Teilnahmebedingungen können ab sofort, schriftlich oder telefonisch, jedoch bis spätestens 4. Januar 1986 bestellt werden.

Auskunft erteilen Jakob Schrem, Jacob Burckhardt-Strasse 3 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 42 00
Dominique Dubois, Kettberg 22 8049 Zürich-Höngg, Telefon 44 39 05

Für Ihre Festtags-Party!

Pasteten – dazu unsere hausgemachten Saucen
Rauchlachs – Grönland, Norwegen und Kanada (handgeschnitten)
Crevetten aus Grönland und Chin. Riesencrevetten

Selbstverständlich werden wir Ihnen auf Wunsch auch ff Fleisch- und Käseplatten zubereiten! Festtags-Bestellungen bitte frühzeitig aufgeben. Wir danken Ihnen.
Achtung! 23./24. und 30./31. Dezember ab 6.00 durchgehend geöffnet!



Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
 8049 Zürich, Wieslergasse 10
 Telefon 01/56 83 30

Fondue nach Ihren Wünschen gemischt.

Sbrinz gerollt oder gebrochen

Schnittkäse ca. 60 Sorten für Ihre persönliche Käseplatte

Raclette geschnitten und am Stück
 Bei Abnahme von 1/2 Laib Raclette-Käse wird Ofen gratis zur Verfügung gestellt.

Weihnachtswünsche gehen in Erfüllung

Sie wissen, dass wir eine Riesenauswahl modischer
**Damentaschen — Stadt- und Reisetaschen — Geldbörsen —
 Brieftaschen — Schulartikel — Koffer — Aktenmappen und Akten-
 koffern — Schirme und viele Kleinigkeiten**
 führen — zu vergleichbar günstigen Preisen.

Kommen Sie frühzeitig, die Auswahl ist grösser!

Gutschein
Fr. 20.—

einlösbar beim Kauf ab Fr. 100.—

G. WOLF
 Limmattalstrasse 130 und
 Lintheschergasse 13

Georg Wolf

Lederwaren und Schirme

Limmattalstrasse 130, Höngg
 Lintheschergasse 13 / beim HB, vis-à-vis Handar

Zu vermieten in Höngg: ruhige und schöne

2-Zimmerwohnung

mit grossem Gartensitzplatz, ab 1. Januar 1986 (evtl. 1. Februar 1986)
 Fr. 897.— plus NK

Telefon: 56 41 16 (abends)

JUGENDMUSIKSCHULE DER STADT ZÜRICH

Schülerkonzert

Dienstag, 10. Dezember 1985
 19.30 Uhr
 Ref. Kirchgemeindehaus Höngg
 Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich

Altflötenschüler	von F. Schloss
Querflötenschüler	von F. A. Dorigo und M. Lanz
Gitarreschüler	von P. Hofmann
Klavierschüler	von H. Ernst E. Härdi E. Murer H. Rebmann und S. Sievi

Gesamtleitung Chr. Demarmels
 Eintritt frei

Kulturkommission des Quartiersvereins Höngg

FORUM HÖNGG

präsentiert 5 Veranstaltungen

5. Veranstaltung, Sonntag, 8. Dez. 1985

17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen zum Advent

Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt ist Ihre aktive Teilnahme. Einen, von Ihnen bestimmten, Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen.

Wir suchen

Konditorei-Aushilfsverkäuferin

für unsere Konditorei im Einkaufszentrum Oberengstringen. Wenn möglich branchenkundig oder von der Lebensmittelbranche kommend. 1 Tag unter der Woche und Samstagvormittag.

Bäcker-Konditorei Ulrich
 Zürcherstrasse 62
 8953 Dietikon
 Telefon 01 / 740 83 20, Anrufe bitte von 11.00—12.30 Uhr, Herr Ulrich.

Suche

2 1/2- bis 3-Zimmerwohnung

an ruhiger Lage.
 Miete bis zirka Fr. 1000.— inkl. NK

Telefon 56 56 82

Erfahrener

eidg. dipl. Buchhalter

führt Ihre Buchhaltung auf Computer inklusive Abschluss und Steuern, auch Lohnbuchhaltung zu günstigen Konditionen.

Heinz P. Keller
 Appenzellerstrasse 77/2
 8049 Zürich
 Telefon 01/56 35 55



Urs Blattner

Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)



R. SPILLMANN TRANSPORT
 ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
 Telefon 01 / 42 47 39

"Im Zentrum Regensdorf findsch immer e Parklucke."



"Gäbig und läbig."

Unsere Öffnungszeiten:
 Mo, Di, Mi, Fr 9.00—18.30 Uhr
 Do 9.00—21.00 Uhr
 Sa 8.00—16.00 Uhr

ZENTRUM Regensdorf

Da poscht i gern.

Wintersicher vom Spezialisten!

Erfolg verpflichtet!

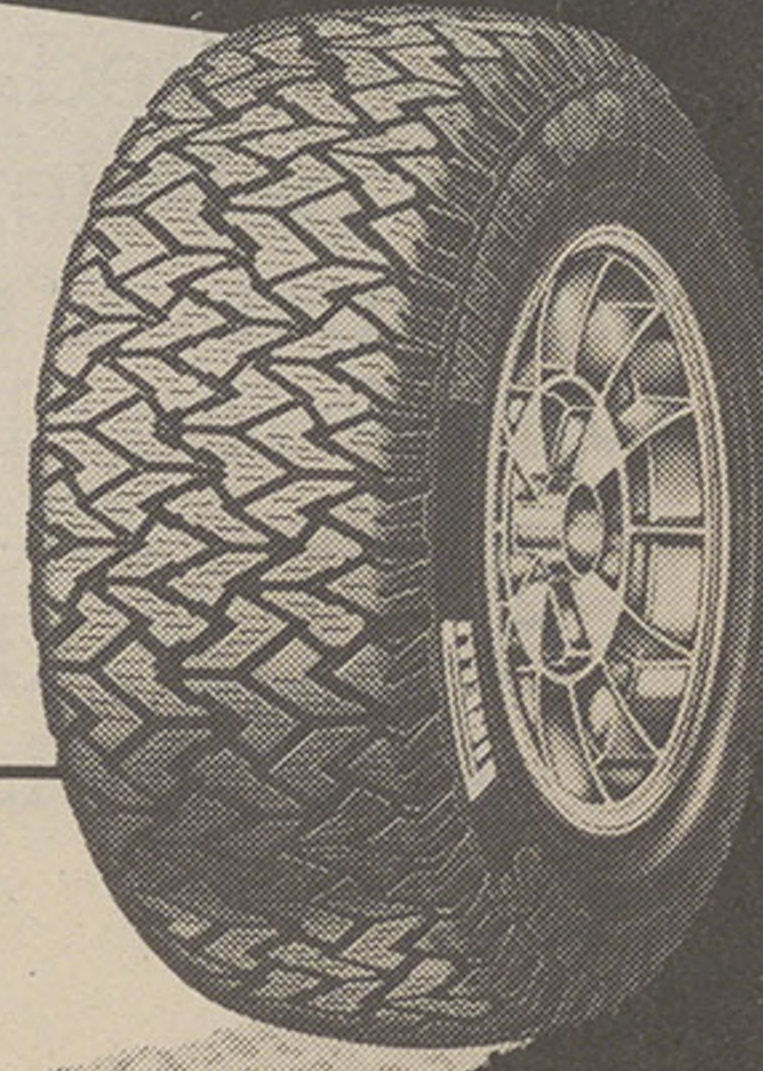
lassen Sie sich von unserem Spezialangebot überraschen

INTER-TIRE PNEUSERVICE GmbH
 Inhaber A. Hassler

Watterstr. 4, 8105 Regensdorf,
 Tel. 01/840 33 41

für fachgerechte Reifenmontage.

Pirelli Winter 160/190



PIRELLI

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen,
vertrauen Sie uns.

R. Heuberger
für Brillen und Kontaktlinsen
Regensdorf
Dällikerstrasse 42
(hinter ref. Kirche)
☎ 840 01 01

Brillen
Kontaktlinsen
Kinderbrillen

Vor lauter Blössen den Wald nicht mehr sehen

Eine neue Untersuchung hat ergeben, dass es dem Wald weiterhin und kontinuierlich schlecht geht. Besonders die Berg- und damit meistens Bannwälder leiden im steigenden Masse. Das zeigt sich vor allem in der Inner-schweiz.

Dies würde darauf hindeuten, dass die Autoab-gase ein Beträchtliches an giftigen Stoffen bei-steuern, bringt doch die attraktive Gotthardau-tobahn ein gerüttelt Mass an Immissionen.

Wenn nun, vom WWF etwa, vorgeschlagen oder doch in Betracht gezogen wird, es sei eine Benzinrationierung einzuführen, dann stösst dies bei den wenigsten Autofahrern auf Gegen-liebe. Die meisten werden sagen: Das Auto soll wieder an allem schuld sein. Und was ist mit dem sauren Regen? Der kommt doch vor allem wegen anderer Schadstoffe vom Himmel, so et-wa, weil die Kamine aus Ölheizungen giftigen Rauch entlassen. Also ist der Hebel hier anzu-setzen – nur noch superextraleichtes Heizöl verwenden, wenn schon ums Verworngen weiter mit Öl gefeuert werden muss.

Also Atomkraft, mehr Atomenergie? Auch hier gibt es Gegner. Diese Elektrizität ist wohl sauber, aber die Entsorgung bereitet noch Sor-gen, wohl lange über die heutigen Generatio-nen hinaus.

Im allgemeinen Tenor des Wehklagens über

Notizen aus dem Kantonsrat

Anton Killias, CVP Höngg

Die Kantonsrats-Sitzung vom vergangenen Montag zeichnete sich durch zwei besondere Merkmale aus: Erstens herrschte im Ratssaal eine grosse Unruhe trotz schlechter Besetzung und zweitens wurden Themen beraten, die kei-ne grossen Wellen schlugen.

Regierungsrätin Hedi Lang war ihre Freude und Genugtuung über das deutliche Ja des Stimmbürgers zu ihrer ersten grossen Vorlage, dem Neubau der Strafanstalt Pöschwies in Re-gensdorf vom Gesicht zu lesen. Mit diesem Entscheid des Souveräns ist einmal mehr der Beweis erbracht, dass auch «kostspielige» und in sich komplexe Vorlagen beim Bürger Gnade finden, wenn sie sorgfältig vorbereitet und von einer guten Information begleitet werden. Be-sondere Anerkennung gebührt bei diesem posi-tiven Entscheid auch dem Kommissionspräsi-denten, dem Wetzikoner Arzt und Kantonsrat Dr. Roman Fischer.

Mit einer Interpellation nahmen die beiden SP-Kantonsräte Mona und Wohlwend Bezug auf die Tatsache, dass die Bezirksanwaltschaft Winterthur in einem Untersuchungsverfahren auf die Einvernahme von Zeugen verzichtete, weil es sich um sogenannte V-Leute der Polizei handelte.. Die Anklage erfolgte seinerzeit auf der indirekten Zeugenaussage eines beauftrag-ten Polizeioffiziers, der sich auf die Aussagen eines Polizeispitzels berief. Auch von bürgerli-cher Seite wird festgehalten, dass der Einsatz von V-Männern der Polizei unsympathisch sei. Markus Hünig, FdP, betont, dass Zeugnisse vom Hörensagen heikel und schwierig sind. Dennoch soll der Regierungsrat nicht beauf-tragt werden, in die Rechtssprechung einzu-greifen.

Eine SP-Motion verlangt die Einreichung einer Standesinitiative beim Bund, um die Mög-lichkeit von Ersatzstrafen anstelle von kurzen Freiheitsstrafen zu schaffen.

Die Forderung wird im Grundsatz auch von verschiedenen Votanten aus anderen Fraktio-nen unterstützt, wobei darauf hingewiesen wird, dass das Anliegen bereits in Bern bear-beitet werde. Demzufolge sei eine Standesini-tiative aus Zürich überflüssig. Der Regierungsrat hielt in seiner Stellungnahme u.a. fest, dass im Kanton Zürich zurzeit Strafen von mehr als zwei Wochen und nicht mehr als drei Monaten in der Form der Halbgefängenschaft verbüsst werden können. Der Rat lehnte die Überwei-sung der Motion mit 77 zu 47 Stimmen ab.

Schülerkonzert der Jugendmusikschule

Kinder und Jugendliche der Jugendmusikschule geben am Dienstag, 10. Dezember 1985 um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 190 ihr traditionelles Schülerkon-zert. Es sind Schüler neuer Musiklehrer. Sie spielen sorgfältig erarbeitete Klavierstücke von der Bach-In-vention bis zum Kabalewsky-Walzer. Sie spielen Alt-blockflöte und Gitarre. Zu hören sein wird auch ein ausgezeichnetes Querflötenensemble. Das Schüler-konzert ist öffentlich. Jedermann ist freundlich ein-geladen. Der Eintritt ist frei. Die jungen Künstler freuen sich auf das Konzert und ihren Besuch.

das Waldsterben hört man viele Töne heraus; es werden auch Vorschläge gemacht. Ganz all-gemein verlangt man jetzt vom Bundesrat, dass etwas Tapferes geschehe, und zwar dalli. Aber bitte nicht etwas, was den einen oder die ande-re persönlich betreffen oder zu Einschränkun-gen zwingen könnte.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Luftver-schmutzung nicht nur hausgemacht ist, sondern auch aus unerwünschtem Import besteht. Das alles aber entbindet nicht von der Pflicht, dass ein jeder das Seine dazu beiträgt, um die Luft-verschmutzung wieder in jene Grenzen zu ver-weisen, die dem Bundesrat vorschweben: der Zustand vor ungefähr dreissig Jahren. Bilder aus Osteuropa zeigen einen erschütternden Kahlfrass an dem, was von Bäumen übrig-geblieben ist. Sind wir auf dem Weg zu ähnl-ichen Zuständen? Wer sich im Urnerland um-sieht, dem müssen Eichendorffs Worte anti-quiert vorkommen: Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben? Ironisch nimmt sich aus, was ein Aloys Blu-mauer vor 200 Jahren schrieb: Man «sieht oft, wie Herr Wieland spricht, den Wald vor lauter Bäumen nicht» ... Wären es noch Bäume statt Blössen!

Es darf nicht so weit kommen, dass der Wald ins Reservat der Poesie verwiesen ist!

Lieber Kari vo Höngg

Es ist schön, in einem Quartier zu wohnen, wo die menschlichen Beziehungen noch so gut harmonie-ren.

Ich danke Dir für Deine guten Ratschläge im Kampf gegen den Pfnüsel. Ganz besonders freut mich aber, dass Du nachts als «Quartier-Hotzeplotz» mit Deinen hübschen Feen herumzieht und Nachschau hältst, ob Deine Mitbewohner den Tee getrunken haben und die Essigsocken an den Füssen richtig sit-zen.

Solltest Du einmal schwesterliche Hilfe brauchen, so werde ich Dir gerne liebevoll zur Seite stehen.

Dass es immer so bleiben möge, wünscht sich s'Elfi vo Höngg

Zürich-Regensdorf
Holiday Inn
MÖVENPICK HOTEL

Tel. 01/840 25 20
Telex 825888



Scampieren erlaubt

Diesen Hinweis sollten Sie sich zu Herzen nehmen.

Denn ab heute läuft auch bei uns die unvergleichliche Scampi-Aktion. **Scampis in Variationen.** Und wasfürwelche.

Wir haben für Sie nur die zartesten und frischesten Meeresfrüchte direkt vor den Küsten Frankreichs und Dänemarks besorgt.

Bon appétit.

Ihr
Emmerich Scheiber
Küchenchef

Dancing
4 Restaurants
Kegelbahnen
Chinderparadies
am Sonntag

Vo Höngg us gsee

Swiss Scene

Die Schweiz ist ein sprachenreiches Land. Neben den vier Nationalsprachen dürfen wir heute unbe-sorgt das Englische als fünftes Idiom einstufen. Die englischen Wörter in der Alltags- und Berufssprache häufen sich und sie sind uns geläufig. Das Kabelfern-sehen liefert uns englisch gesprochene Programme ins Haus. Auch hier in Höngg wird der Sky-Channel immer beliebter, besonders seit «Green Acres» täg-lich vom Montag bis Freitag (19.30 Uhr) wieder zu sehen ist. Im Herbst 1986 soll sogar ein Frühstücks-programm in englischer Sprache zu empfangen sein. Für die Jugend ist ein englisches Pop-Programm über Draht zu sehen und ein populäres Programm aus den USA soll demnächst in den grossen Hotels die Gäste erfreuen. Der schweizerische Teletext lie-fert englische Seiten an – geschickterweise auch tou-ristische Informationen. «Swiss Scene»* nennt sich ein Magazin, das bereits im dritten Jahr erscheint und den englisch Sprechenden über «News and Views on Switzerland» berichtet. Es ist hervor-ragend gemacht, so dass auch Lust aufkommt, via das Lesen die eigenen englischen Sprachkenntnisse à jour zu halten. Ganz gute Anglisten können sogar das Kreuzworträtsel lösen. Auf jeden Fall ist das im Gegensatz zu den Fernsehprogrammen ein Informa-tionsmittel das über die Schweiz und nicht für die Schweiz berichtet. Das scheint wichtig, denn nicht selten sind die Kenntnisse über uns bei den Auslän-dern oft sehr verkümmert. Kaum jemand weiss, wie unser politisches System funktioniert und wie wir le-ben. Ein bisschen PR für unser Land ist daher nur zu begrüßen. Es soll nicht mehr vorkommen, dass ein Amerikaner behauptet, Lausanne sei die französi-sche und Lugano die italienische Übersetzung für die Leuchtenstadt Luzern! Übrigens «Swiss Scene» ist eine Idee für Freunde im Ausland – eine ganz private Anstrengung mit dem Ziel, das Bild der Schweiz ins rechte Bild zu rücken! *de Kari vo Höngg*

* «Swiss Scene»: Wehntalerstrasse 3, 8057 Zürich; Telefon 362 37 47

FDP-Gemeinderatskandidaten 1986

Wählerversammlung der FDP 10

Am 27. November 1985 führten die Mitglieder der FDP 10 im Restaurant Mühlehalde ihre Wählerversammlung durch. Es galt die Kandidaten für die Ge-meinderatswahlen 1986 auszuwählen. Dem Kreis 10 stehen aufgrund der Einwohnerzahl elf Plätze zu.

Es wurden folgende Kandidaten zur Wahl vorge-schlagen:

1. Dr. Sylvia Staub, bisher	Höngg
2. Konrad Jung, bisher	Wipkingen
3. Dr. Robert Chanson, bisher	Höngg
4. Urs Rudin	Wipkingen
5. Josef Wissmann	Höngg
6. Franz Hekler	Höngg
7. Ruth Jäger	Höngg
8. Leonie Somm	Wipkingen
9. Maria Kubli	Höngg
10. Bruno Moretti	Wipkingen
11. Martin Byland	Wipkingen

Die FDP 10 freut sich, gut ausgewiesene Kandidaten zur Wahl stellen zu können. Es wurde darauf geach-tet, dass die Quartiere Höngg und Wipkingen ausge-wogen vertreten sind. Eine ausführlichere Vorstel-lung der Kandidaten folgt. *B. Zürcher, FDP 10*



Vorne v.l.n.r.: Ruth Jäger, Leonie Somm, Dr. Syl-via Staub (bisher), Konrad Jung (bisher), Maria Kubli; hinten: Josef Wissmann, Dr. Robert Chanson (bisher), Franz Hekler, Martin Byland. Urs Rudin und Bruno Moretti sind nicht im Bild.

Unsere Stadtzürcher Knabenmusik

(E.M.) Alle Jahre wieder! Jedesmal herzerfri-schend (im umgebauten Grossen Kongresshaus-Saal). Das diesmalige Examenkonzert, von Dirigent Willy Honegger und Tambourinstructor Werner Forster zusammengestellt, bietet etwa u.a. Werke von Paul Huber (Suite in es), von Albert Benz (Red River) im 1. Teil; von Forster selber (D' Seebacher, D' Altstetter, Fritz Berger (Pfeiferretraite, Boogie Woogie), Alex Haefeli (Tambourmajor) im 2. Teil; von Lloyd Webber (Jesus Christ Superstar) oder Grusical-Time mit Krimi-Themen von H.J. Rhinow im 3. Teil, derart die Tambourengruppe zwischen das Blasorchester stellend. Den Beschluss machte amerikanisches als 4. Teil. Ist es nicht erfreulich, dass Neun- bis Zehnjährige zu den Kursen für Blas-musik-Instrumente kommen (Beginn für 1986 im Frühjahr), dass sie Notenlehre und Rhythmik erler-nen und die Fähigkeit des Zusammenspiels gewin-nen? Das dünkt uns gesundes, dem Dasein zuge-

Der Höngger

Die neue Dimension des Sparens:
Steuern sparen, vom interessanten
Vorzugszins profitieren und gleichzeitig
die finanzielle Vorsorge sichern.
Mit dem **FISCAPLAN®** der SBG.

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 564435

kehrtes Verständnis für Melodisches, – fern jener tri-sten, introvertierten Sonaten für Cello und Klavier, die uns kürzlich ein Stuttgarter Duo vorführte – wo-bei ein fast unbekanntes Mozart-Stück uns angelockt hatte. Wohlgemerkt, nicht die Stücke liessen uns un-zufrieden, sondern ihre gehemmte Deutung. Dank daher den Heranwachsenden, die nicht mit überlie-fernder Stimmungsmache belastet sind und frei und fröhlich «musizieren». Einen Tag vorher hatten wir das Pendant des Kindermusicals «Pippi Lang-strumpf» im Opernhaus, wo die Spieler, mit Sue Hürzeler an der Spitze, sicher soviel Plausch haben wie die jugendlichen Besucher. Man fühlt sich so-gleich wieder jung, unbeschwert und zukunftsfreu-dig! – Hubers Choral und Fugato in seiner Suite war da ein glanzvolles Beispiel. – Im Nebensaal (also der Tonhalle) sang gleichzeitig Placido Domingo bei (na-türlich) ausverkauftem Saal seine grossen italieni-schen Arien: ist Zürich nicht trotz seiner Kleinheit eine Weltstadt? Und nicht unerwähnt bleibe, dass der Präsident der Knabenmusik den Vertreter des «Höngger» namentlich begrüsst, – ein Zeichen der Wertschätzung unseres Quartierblattes! Unsere Be-gleiterin war da höchst beeindruckt (obgleich sie sel-ber in Höngg wohnt). Wir jedoch genossen all die munteren, temperamentvollen Melodien, – bloss Webbers Stück (siehe oben den Titel) schien uns fehl am Platz. Mit solcher «billigen» Musik für ein gehei-ligtes Thema können wir uns nun einmal nicht be-freunden, – mag man uns auch für veraltet halten, unzeitgemäss und unmodern. Wir nehmen das lieber auf uns als unsere Ansicht zu verschweigen.

Der Kommentar

«Geschönte» Zahlen – «wüster» Eindruck

Über 62 Millionen Franken dürfte der Umbau des Zürcher Kongresshauses zu stehen kommen. Ge-naueres wird man erst nach der endgültigen Fertig-stellung wissen. Die Kostenüberschreitung beträgt mehr als 14 Millionen, wobei der Kostenvoranschlag seinerzeit «aus abstimmungstechnischen Gründen um volle 10 Millionen geschönt» wurde.

Eine gemeinderätliche Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Höngger Gemeinderates Karl Federer (CVP) ist zum Schluss gekommen, dass da einiges gegangen und nicht gegangen ist, was nicht oder was eben hätte passieren und vorgenommen werden sollen. Und im Bericht, der in die Einzelhei-ten geht, befeisstigt man sich denn auch, gerade die Namen von Verantwortlichen zu nennen, wobei eine ziemlich genaue Hierarchie waltet – von Minderbela-steten bis zu schweren Fällen.

Die NZZ kommentiert die Angelegenheit denn auch zusammengefasst so, dass zu viel an Liederlichkeiten geschehen sei, als dass es sich um einen Bagatelldfall handeln könnte.

Wenn wir keine Namen nennen, so deshalb, um die Jagd nach Sündenböcken nicht noch zu bereichern. Wir geben nur zwei Namen an: Die Engineering AG des Herrn Hayek und die starke Hand des Herrn (ex Migros-)Arnold, die dann eingriff, wo schon vieles verhäfelet war; zwei Namen, die immer dann und dort auftauchen, wo es in bösen Situationen zum rechten zu schauen und Remedur zu schaffen gilt, wo es gilt, mit modernem Management durchzugreifen. Es genügt heute nicht, ein rechter und lieber Mann zu sein, es genügt nicht einmal eine vertrauensselige Per-sönlichkeit ohne Fehl und Tadel.

Kostenüberschreitungen sind keine Zürcher Speziali-tät. Sie können überall vorkommen und kommen auch vielerorten vor. Sie haben nicht nur eine finan-zielle, sondern auch eine staatspolitische Seite. Beim gewöhnlichen Bürger taucht in diesem Zusammen-hang immer wieder die rhetorische Frage auf, wer denn da für den Fehlbetrag aufkommen soll; sicher nicht «die».

«Die da» an irgendeiner Spitze oder Spritze sollten dessen eingedenk sein. Zum finanziellen Schaden ge-sellt sich auch immer eine politische Unterbilanz.

Glückliche Gewinner

Wümmetfäsch-Wettbewerb
Jos. Berchtold AG

Am diesjährigen Wümmetfäsch gab es an der Ausstellungswand der Schreinerei Berchtold im Kirchgemeindehaus Wettbewerbskarten. Diese konnten dort ausgefüllt und sofort eingeworfen oder bis zum 15. November 1985 eingesandt werden.

Aus den über 500 eingegangenen Karten wurden zuerst die richtigen aussortiert und daraus die Gewinner gezogen. Damit alles mit rechten Dingen zugeht, fand diese Verlosung am 25. November unter Aufsicht des Notars Georg Sibling in dessen Amtsräumen statt und es wurde darüber eine öffentliche Urkunde erstellt.

In den Wettbewerbsbedingungen wurde festgehalten, dass die Gewinner schriftlich benachrichtigt werden und das Resultat im «Höngger» publiziert wird.

Zuerst kurz die richtigen Antworten:

1985 wurde die Schreinerei Berchtold 61 Jahre alt. Im Jubiläumsjahr befanden sich acht Lehrlinge in der Firma Berchtold in der Ausbildung. Alle an der Ausstellungswand der Firma Berchtold verwendeten Hölzer wachsen auch in der Schweiz.

Und hier nun die Gewinner:

Die drei ersten Preise sind Gutscheine für Möbelaufstellungen

- Preis: (Wert Fr. 1000.—)
Gody Schönbächler, Dorfstrasse 60, 8037 Zürich
- Preis: (Wert Fr. 500.—)
Monique Zuberbühler, Riedhofstrasse 370, 8049 Zürich
- Preis: (Wert Fr. 200.—)
Emmi Peter, Limmattalstrasse 243, 8049 Zürich

Den Spezialpreis für unter 20jährige Teilnehmer, nämlich ein Alpenflug für zwei Personen, der von Zürich in die Berner Alpen führt, gewinnt: Jeanette Plüss, Kettberg 20, 8049 Zürich.

Für die 20 Trostpreise zog der Notar die folgenden Namen (wo nichts anderes vermerkt in 8049 wohnhaft):

Anton Bollinger, Hermine Brander, Rolf Fries, Christoph Gnehm, Enrico Hofmann, Pierino Keller, Werner Kiebele, Marcel Knörr, Ernst Kraft, Peter Kraft (8006), Irene Küng (8048), Marie Lehmann, Walter Maurer-Näf (8064) Lilo Messerli (8032), Karoline Oblak (8142), Albert Roth, Michael Rytie, Heidy Schluep (8047), Susanne Weber, Josy Wolf.

Wir danken allen Teilnehmern und beglückwünschen die Gewinner herzlich. Jos. Berchtold AG

Weihnachtsgeschenke

Kugelschreiber, Schlüsselringe, Kalender usw. werden wieder vielerorts zum Jahreswechsel verschenkt. Wir haben uns für dieses Jahr etwas besonderes ausgedacht.

Von jedem verkauften Kaffee und Tee gehen 10 Rappen in den am Buffet aufgestellten Glaszylinder; und das während des ganzen Monats Dezember. Den gesammelten Betrag erhält am Ende des Jahres die Jugendsiedlung Heizenholz. Freiwillige Spenden sind natürlich auch willkommen. Somit hat jeder Gast die Chance selber Freude zu bereiten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen Frohe Festtage.

Ihr Dorf-Kafi Höngg

Genugtuung beim TCS

«Wir freuen uns, dass die Stimmberechtigten die überladene Vorlage abgelehnt haben und dass unsere Mitglieder unseren Empfehlungen gefolgt sind. Die Automobilisten haben offensichtlich die Zeichen der Zeit verstanden, und sie lassen sich nicht mehr als «Milchkühe der Nation» ausnützen», stellt Dr. Werner Müller, Präsident der Sektion Zürich des TCS, zum Abstimmungsergebnis fest. Es sei zu wünschen, dass Regierung und Parlament aus diesem Urnengang die nötigen Lehren ziehen und in Zukunft von ähnlichen Beutezügen auf eine einzelne Gruppe absehen werden.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Limmattalerstrasse 14, Umbau und Wintergartenanbau, Dr. E.H. Gysling, Vertreter: F. Bartl, Zollikerstrasse 128.

29. November 1985

Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Deuchler, geb. Schwendimann, Gertrud, geboren 1898, von Zürich, Gattin des Walter, Dr. med., pens. Schulpsychiaters; Ackersteinstrasse 144.

Gonin, Henriette, pens. Prokuristin, geboren 1907, von Zürich und Lausanne und Essertines s/Yverdon VD, ledig; Bauherrenstrasse 27.

Manenti, Emil, gew. Marmorpolisseur, geboren 1908, von Zürich, Witwer der Maria geb. Matzinger; Frankentalerstrasse 25.

Schwegler, Isidor, pens. Chauffeur, geboren 1922, von Ufhusen und Ettiswil LU, Gatte der Geertje geb. Oosterhuis; Segantinistrasse 70.

Der Unihockeyclub Höngg an der 2.NLB-Runde

Ein rabenschwarzer Tag

Vergangenen Sonntag reiste der UHC Höngg zur 2. NLB-Runde nach Zug. Nach dem erfreulichen Meisterschaftsauftritt (vier Punkte aus drei Spielen) war man recht zuversichtlich. Doch die Mannschaft erwischte einen rabenschwarzen Tag. Die drei Spiele gingen allesamt nach hartem Kampf verloren.

UHC Höngg: Pfadi Meggen II 2:4 (1:2)

Pfadi Meggen überraschte die Höngger zu Beginn mit unerwartet druckvollem Spiel. So stand es schon nach drei Minuten 0:2. Die völlig überrollte Höngger Mannschaft brauchte lange, bis sie zu ihrem Spiel fand. Erst kurz vor der Pause konnte man den Anschlusstreffer erzielen. Nach dem Seitenwechsel gerieten die Pfader immer stärker unter Druck. Minutenlang setzten sich die Höngger Stürmer in der gegnerischen Platzhälfte fest, ohne dass der erlösende Ausgleich fiel. Ganz im Gegenteil. Meggen konnte von einem Missverständnis in der Höngger Abwehr profitieren und auf 1:3 erhöhen. Kurz darauf gelang den Zürchern der erneute Anschlusstreffer. Nun wurde auf Höngger Seite zum Sturm geblasen. Alle Kräfte wurden in den Angriff geworfen, und die Innerschweizer Festung begann bedrohlich zu wanken, doch sie fiel nicht. Eine Minute vor Schluss machte Meggen mit einem schnellen Break alles klar, und die unglückliche 2:4-Niederlage wurde Tatsache.

UHC Höngg: UHC Kriens 3:5 (2:1)

Gegen den zweiten Innerschweizer NLB-Vertreter wollte der UHC Höngg die vorangegangene Niederlage vergessen machen und begann sehr konzentriert. Mit gefälligem Kombinationsspiel hatte man die sehr hart einsteigenden Luzerner sicher im Griff und führte bis kurz vor dem Seitenwechsel verdient mit 2:0. Durch einen Leichtsinnsfehler musste man



Zu umständlich agierten die Höngger im Abschluss.

den Kriensern Sekunden vor dem Pausenpfiff den Anschlusstreffer zugestehen. Durch diesen Verluststreffer verunsichert, begannen die Höngger die 2. Halbzeit sehr nervös. Es dauerte einige Minuten bis sie sich wieder gefangen hatten. Das 3:1 war das Resultat dieser Leistungssteigerung. Leider fühlte man sich nun zu sicher und liess ein wenig die Zügel schleifen. Kriens witterte Morgenluft und startete zur Schlussoffensive. Fünf Minuten vor dem Abpfiff konnte das Spiel neu beginnen. Die Luzerner hatten zum 3:3 aufgeholt. Die körperlich überlegenen Krienser versuchten es nun mit der Brechstange. Alles was sich ihnen in den Weg stellte wurde niedergewalzt. Dass dies nicht mehr viel mit Sport zu tun hatte, merkten alle bis auf den Schiedsrichter. Trotz ihres Sieges erteten die Krienser nur Piffe des unzufriedenen Publikums. Den Höngger Spielern blieb nichts anderes, als mit dem Schicksal und der Schiedsrichterleistung zu hadern.

UHC Höngg: UHC Cosmic Seebach 5:10 (1:5)

Dieses Spiel hatte Höngg eigentlich schon verloren bevor es begann. Der «Fight» gegen Kriens hatte die Mannschaft physisch und psychisch zu sehr mitge-

nommen. Obwohl jeder sein Bestes geben wollte, spielte das Team ohne inneres Feuer und lag schon bald deutlich im Hintertreffen. Nach der Pause wurde noch einmal versucht das Spiel herumzureissen. Höngg kam bis auf 5:7 heran. Was darauf folgte, kann man nur noch mit dem Adjektiv «skandalös» bezeichnen. Zwei eindeutige Höngger Treffer, die jedermann in der Halle sah, wurden vom schwachen Schiedsrichter einfach ignoriert. Ob so viel Ungerechtigkeit schwand der letzte Kampfgeist der völlig entnervten Höngger Spieler, und die Niederlage fiel mit 5:10 noch recht deutlich aus.

Der UHC Höngg rutschte nach dieser Runde vom 5. auf dem 7. Tabellenplatz ab. Trotz schwerer Gegner ist die Mannschaft für die 3. Runde, die am 12. Januar 1986 in Chur stattfindet, optimistisch. Man kann ja nicht immer so rabenschwarzes Pech haben! Für Höngg spielten: R. Forster; T. Kugele, T. Forster, C. Aerne; L. Buri, M. Tschudin, G. van der Zande; D. Pasquariello, E. Zraggen, B. Sturzenegger.

UHC Höngg

Der UHC Höngg entstand 1983 aus der 1. Mannschaft des LA Zürich-Nord. Als LA Zürich-Nord wurde an der ersten NLA-Meisterschaft 1982/83 der 3. Schlussrang erreicht. Seit dem, nach der Saison 1983/84 erfolgten Abstieg, spielt die Mannschaft ohne Unterbruch in der NLB. Das Spielerkader setzt sich etwa zur Hälfte aus Stadtzürcher- und Limmattaler-Spielern zusammen.

Trainings:

Montag, 20.00 bis 22.00 Uhr,
Turnhalle, Bläsi Höngg
Freitag, 20.00 bis 22.00 Uhr,
Turnhalle Fahrweid, Geroldswil

Informationen:

Thomi Forster, Telefon: 01/748 07 89

Letzi Park

Das Einkaufszentrum in Zürich Baslerstrasse * Hohlstrasse

Jetzt 680 Gratis-Parkplätze im neuen Parkhaus

Rasch und bequem parkieren Sie jetzt bei den 20 Geschäften und Dienstleistungsbetrieben im hell erleuchteten Parkhaus: Über die Einfahrt an der Hohlstrasse den Parkhaus-Schildern nach. Von der Parkebene 2 aus geht es ohne Treppen und Stufen direkt ins Einkaufszentrum. Und von den anderen Ebenen führt Sie unser Lift direkt hin.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo./Di./Mi./Fr.
8.00 bis 18.30

Donnerstag
8.00 bis 21.00

Samstag
8.00 bis 16.00

Lebensmittel

K3000 mit Metzgerei

Mode

Charles Vögele
Pronto Schuhe und Sport

Hobby * Freizeit * Unterhaltung

Jumbo Bau- und Freizeitmarkt mit Garten-Center
Schmidt-Agencie Kiosk
Papeterie im K3000
Kinder-Paradies
Blumen-Glarner
Burkhardt HiFi TV Video

Haushalt/Wohnen Dienstleistungen

Möbel Pfister
Dipl. Ing. Fust AG
Haushalt-Apparate
Texsana Chemische Reinigung
Mister Minit Schuhe, Schlüssel, Stempel

Gesund und schön

Letzi Park Apotheke mit Drogerie/Parfümerie

Essen und Trinken

Restaurant Letzi Park
Fantasia Snack

Auto

Shell Tankstelle mit Waschstrasse
Toyota Verkauf & Service
AVIS Nutzfahrzeuge-Vermietung

Benzin supergünstig

Suzanne reist ins Ausland

(E. M.) Längst zur Höneggerin geworden, hat Suzanne Bollag ihre Galerie in der Werdmühlestrasse der eher abstrakten Kunst gewidmet. Und so gelangte der ehrenhafte Auftrag an sie, für eine mit ihr bestens bekannte Galerie in Montréal (Kanada) – im Rahmen des dortigen Bauhaus-Festivals – eine Ausstellung: «Bauhaus: Meister und 2. Generation» zusammenzustellen. Das nahm viel Zeit in Anspruch, mehrere Monate, bis sie der Einladung übers Meer folgte und eine Woche «drüben» blieb. Natürlich musste sie nun ziemlich speditiv arbeiten, um ihre eigene, schon zur Tradition gewordene Ausstellung «Kunst von Fr. 60.— bis Fr. 1500.—» einzurichten. Bei der Vernissage, die ausnahmsweise zwischen 10.00 und 16.00 angesetzt war (damit die Besucher sich nicht an einem Spätnachmittag zu sehr drängten), besahen wir natürlich vor allem die «billigsten» und die «teuersten» Werke. Zu den ersten zählen wir «L'arbre nuit» von Michael Valdrac, wahrscheinlich uns zugedacht, weil wir selber von Werner Hartmann (+) «L'arbre magique» besitzen und eine Farbzusammengabe von Gisela Andersch, der Witwe des bekannten Schriftstellers, zu den letzten Georges Mathies Tuschzeichnung von 1954, federleicht und unfürig-fesselnd, neben Valerio Adamis Umschlag für Art International von 1966, eine uns «wild» dünkende Gouache. Dazwischen hängen in den integrierten Preislagen mancherlei Bilder, doch halten wir besonders bei den Bronzen Henry S. Moos an, der als Venezuelander in New York geboren wurde, in Genf studierte und regelmässig in Caracas, der Metropole seines Landes, ausstellt. – Suzanne «lebt» inmitten ihrer Schätze, immer gefällig, verständnisvoll und kulturell aufgeschlossen. Wir fühlen uns bei ihr daheim am Lachenacker oder in ihrem Ausstellungsraum wie zuhause, d.h. ein paar Minuten von unserer eigenen Wohnung...

«Der Hönegger»

erscheint im Dezember 1985 wie folgt:

- Nr. 46 Freitag, 13. Dezember
- Nr. 47 Freitag, 20. Dezember
Weihnachten
- Nr. 48 Montag, 30. Dezember
Neujahr

Unser Betrieb bleibt vom 25. Dezember bis 5. Januar 1986 geschlossen.

Der Hönegger Nr. 1/1986 erscheint am Freitag, 10. Januar 1986

Mütter und Kinder beim gemeinsamen Turnen

«Muetti, isch hüt äntli wider MUKI-Turne?»

So wird manche Mutter die ganze Woche von ihrem Kind bestürmt, seit diese wöchentliche Turnstunde zum kindlichen Wochenprogramm gehört. Diese eine Stunde, für die Turnkleider und Znüni eingepackt werden und für die das Kind seine Mutter ganz für sich alleine hat, geniesst es eben ganz besonders.



«Jetzt tanzt Hampelma im Chreis herum»
Am Anfang scheint die Turnhalle den Kniprsen riesengross, aber sobald die Mutter- und Kind-Turnleiterin jedes mit dem Namen begrüsst hat, beginnt die Neugierde zu wachsen: Was hat Frau Susanne Krapf heute für uns ausgedacht? Mit einem Lied oder Sprüchlein im Kreis, zu dem alle Bewegungen machen können (klatschen, stampfen, tanzen), beginnt die

Turnstunden finden unter der Leitung von Susanne Krapf, Telefon 56 59 82, am Dienstag um 9 und 10 Uhr, am Donnerstag um 10 Uhr statt

«Auf Traumwegen durch Rätien»

Sonntag, 15. Dezember 1985, 12.00 Uhr im Schweizer Fernsehen. Eine kulturgeschichtliche Wanderung durch das rätoromanische Graubünden von Franz Baumer und Mic Feuerstein.

Das gleichnamige Buch zu dem Film erschien im Verlag Passavia Passau. Eine Abhandlung über die Hochwelt der rätischen Berge und ihre uralte Kultur. Sie führt zu den Felszeichnungen prähistorischer Zeit und zu alten Römerpässen und zeigt in imposanter Landschaft neben alten romanischen Bräuchen kunstgeschichtliche Kostbarkeiten aus dem unteren und oberen Engadin, dem Vorder- und Hinterrheintal sowie dem Val Mustair. Romanische Musik und Literatur werden ebenso lebendig wie die Welt der Sage und der Geschichte, die weit zurück in vorchristliche Zeiten reicht.

Die Stadtpolizei Zürich teilt mit:

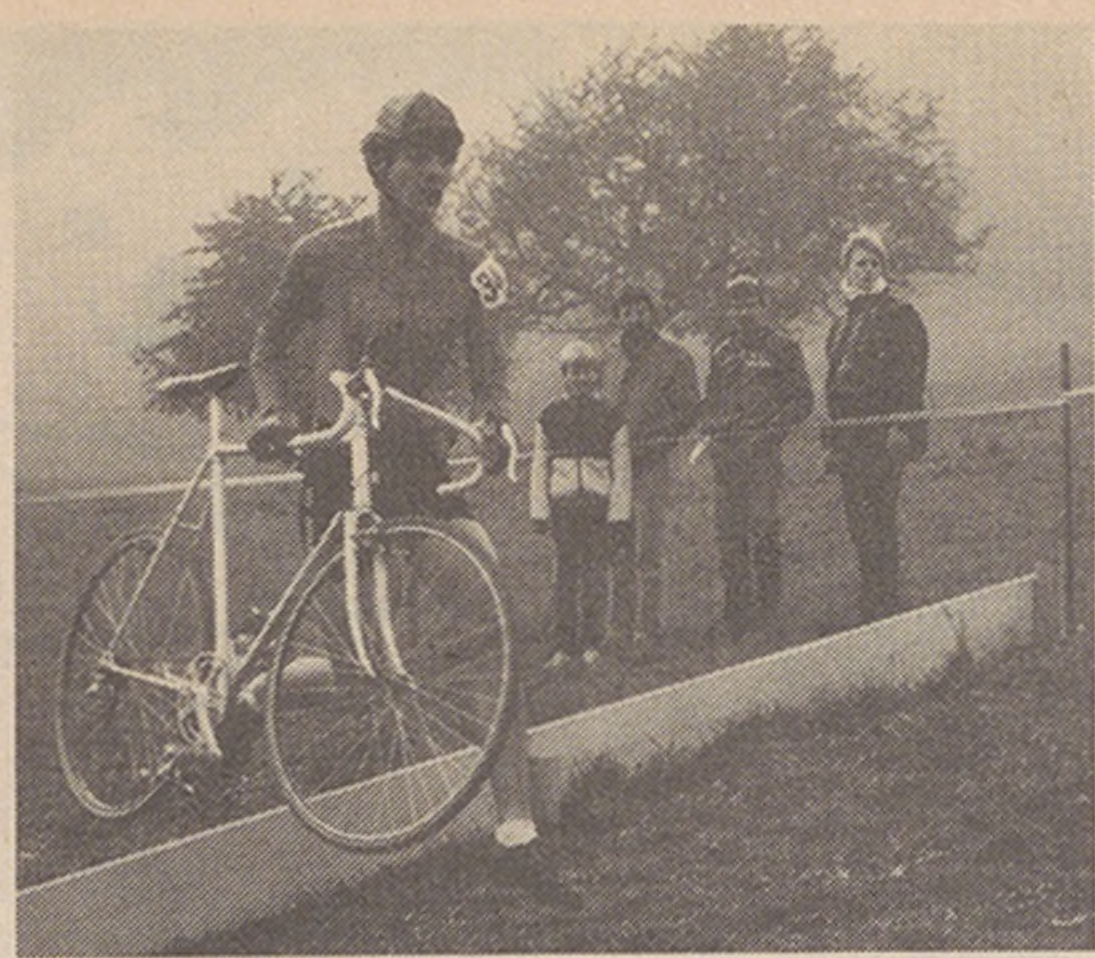
Geld und Wertsachen im Totalbetrag von 71 000 Franken erbeutete ein 51jähriger Franzose, der Ende Juni 1985 dank der Aufmerksamkeit von Hausbewohnern einer Liegenschaft im Stadtkreis 3 festgenommen werden konnte. Der Beschuldigte war durch sein Verhalten in einem Wohnhaus in Zürich-Wiedikon aufgefallen. Da Bewohner annahmen, es könnte sich beim Betroffenen um einen Einbrecher handeln, nahmen sie für diesen unbemerkt die Verfolgung auf und avisierten gleichzeitig die Polizei. Als der Verfolger seine Widersacher bemerkte, versuchte er zu flüchten, konnte aber von den Verfolgern eingeholt, festgehalten und der Polizei übergeben werden. Im Zuge des Ermittlungsverfahrens konnten dem hartnäckig bestreitenden Mann elf Einbruchdiebstähle in Basel und Zürich nachgewiesen werden.

«Früh übt sich»

Zehn Schüler im Alter von 13 bis 16 Jahren verübten in unterschiedlichen Zusammensetzungen mehrere Garderobendiebstähle, Ladendiebstähle, einen Einbruchdiebstahl, Entwendungen von Mofas zum Gebrauch und Diebstähle von Mofa-Bestandteilen. Der Gesamtdeliktsbetrag belief sich auf Fr. 7700.—, der Sachschaden betrug Fr. 275.—. Ende Juni 1985 erstattete ein Vertreter eines Fussballclubs eine Anzeige betreffend Einbruchdiebstahl in ein Garderobengebäude. Im anschliessenden, teils recht schwierigen Ermittlungsverfahren, konnten den Jugendlichen insgesamt 25 Straftaten angelastet werden.

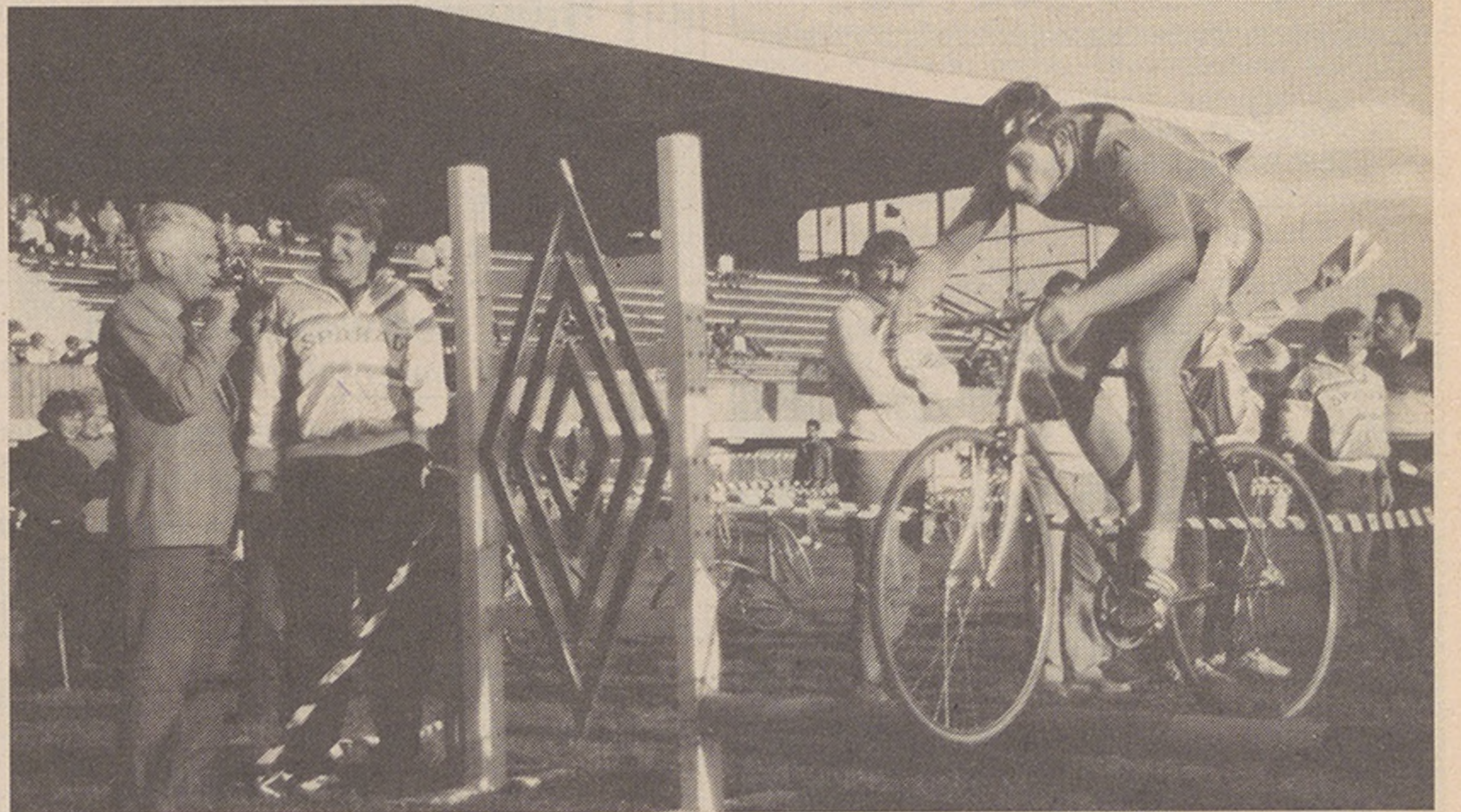
Presse/Information, H. Holliger Kom

Gute Hönegger beim Quer Obergösgen



David de Riedmatten, frischgebackener Quer-Eliteamateur

In Obergösgen, Kanton Solothurn, wurde auf einer sehr anforderungsreichen Strecke und bei tiefem Boden erstmals ein Quer ausgetragen. In der Kategorie A kam es dabei zu einem spannenden Duell der beiden Schweizermeister Albert Zweifel (P) und Pasqual Richard (AE). Sie waren die überlegenen Chefs im Gelände und erst die Spurtankunft nach 10 Runden harten Kampfes entschied zu Gunsten des 14 Jahre jüngeren Richard.



Die Plätze drei bis zehn belegten die Fahrer: Büchi, Rolf Hofer, Schumacher, Büsser, d'Arسيé, Russenberger, Kälin und Ueli Müller.

Nachdem sich Karl Kälin bis dahin in der Kategorie A mit Rängen zwischen 21 und 30 begnügen musste, war der 9. Platz sein erstes Erfolgserlebnis in der Kategorie Profi/Eliteamateur. Hinter ihm klassierten sich so bekannte Namen wie Lienhard, Rüttimann, Bren, Woodtli, Kuriger, Schmutz und Mutter.

David de Riedmatten, ebenfalls Mitglied des RV Hönegg, scheint zu Beginn der Quersaison 1985/86 ein Abonnement für die Ränge fünf bis zehn gelöst zu haben. Durch diese konstant sehr guten Platzierungen und dem letztsonntäglichen fünften Rang erreichte er die für die Quer-Elitequalifikation nötige Punktzahl. Dazu gratuliert der RVH seinem talentierten Nachwuchsfahrer herzlich!

De Riedmatten wie auch Kälin werden mit der Schweizermeisterschaft, welche am 5. Januar 1986 in Leibstadt ausgetragen wird, die Saison vorzeitig beenden, weil sich dann beide auf ihre Lehrabschlussprüfungen im Frühling vorbereiten. Anschliessend müssen sie in die Sommer-RS, hoffen aber trotzdem, dass ihre Namen gelegentlich in Ranglisten von Berg- oder Strassenrennen auftauchen werden. Am Sonntag, den 8. 12.85 findet das traditionelle, internationale Quer von Aristau statt, welches zwischen Hedingen und Muri liegt. (K. K. s.)

Karl Kälin, bei spektakulärer Hürdenüberquerung



Welch ein Plausch: Schneeflocken aus Papier!

Turnstunde. Das Gemeinschaftserlebnis steht im Vordergrund und die Wiederholungen geben dem Kind Selbstsicherheit und Freude am eigenen Können. Dann werden die vielen grossen und kleinen Turngeräte mit verschiedensten Übungen vertraut gemacht. Das Kind lernt seine Körperbewegungen koordinieren und hüpfen, springen, purzeln, klettern oder schwingen in eigener Vergessenheit. Danach arbeitet die Mutter und spürt, dass sie körperlich beansprucht wird.

Am schönsten aber sind die Partnerübungen: Die Mutter ist des Kindes liebster Spielkamerad. Beim gemeinsamen Helfen, Tragen, Stossen entsteht ein inniger

gefühlsmässiger Kontakt. Hier spüren beide: Wir gehören zusammen und gemeinsam gelingt es besser! Das Spiel mit dem Ball erheischt Geschicklichkeit. Der Sprung vom Kasten auf die dicke Matte verlangt Mut. Bald lernt die Mutter vom Kind, was sie diesem schon alles zutrauen kann, denn oft heisst es: «Sälber!» Vom Schaukeln sitzend in den Ringen können die jüngsten Turner und Turnerinnen nie genug bekommen und zu schnell ist die lustige Turnstunde vorbei. Dann dürfen alle Kinder auf den Mattenwagen klettern und rundumfahrend der Turnhalle ade winken.

Text und Bilder: Vreni Noli-Aisslinger



Auch die Mütter werden körperlich beansprucht

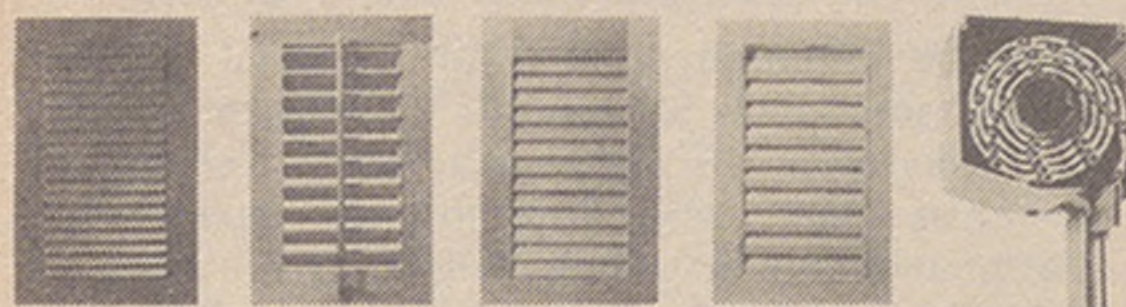


«Ich kann's schon allein!»



Ade! Bis zum nächsten Mal

Sonnen-, Wind- und Wetterschutz



Rageth AG
8953 Dietikon

Fensterläden u. Rollläden für Alt- und Neubau
Sonnenstoren Windschutz Baukunststoffe
Badenerstr. 64 Telefon 01/74148 49

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**

Bim Beck gits jetzt au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei
Konditorei

Bäcker

Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 56 07 51



Attraktive Angebote aus unseren Fach-
geschäften, 4. Dezember bis 7. Dezember

feiner Rindsbraten Stotzen	100 g	2.50
saftiger Rindsbraten gesp.	100 g	2.50
zartes Rindfleisch geschn.	100 g	2.30
saftige Festschinkli	kg	12.90
Feine Schweinswürstli nach Emmentaler Art	Paar	1.30

Wir beraten und bedienen Sie gerne.
Ihr Team Metzgerei Geiser AG
Limmattalstrasse 274, 8049 Zürich

Seit 15 Jahren **Frei** für Sie da!

Interfunk, PHILIPS, ITT, BRAUN, JVC, B&O, CASIO, SONY, SABA, NAKAMICHI, SHARP, Technics, Panasonic, QUAD, ElectroVoice, SANYO, Clarion, Canon, JBL, dbx, REVOX.

Frei Radio-Television Frei
8105 Regensdorf Watterstrasse 31 Telefon 01-8401383

Edg. konzessioniertes Fachgeschäft

«Stell Dir vor, jetzt gibt es Raupenreifen.»

Beratung und Montage:

pneuhaus

pegoma ag

Auch am
Samstag
geöffnet
von 8-12 Uhr

Am Wasser 55
8049 Zürich
Telefon 56 84 40

**Wir sind
Ihr Partner,
wenn es
um «Pneus»
geht.**

Über 1000 bewegliche
Raupelemente
machen den Goodyear
Ultra Grip 3
Raupelemente zum
Winterreifen mit
dem besseren Griff.



**GOODYEAR
ULTRA GRIP 3**

Altersweihnacht

Wir laden alle älteren Einwohner von Höngg zur
traditionellen Weihnachtsfeier ein. Sie findet statt

**Mittwoch, 18. Dezember, 14.15 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus**

Wir freuen uns auf einen Nachmittag in froher
Gemeinschaft und bitten unsere Gäste dringend, sich
dafür einzuschreiben oder eventuell sich telefonisch
beim Gemeindedienst anzumelden.

Einschreibungen

Donnerstag und Freitag, 12./13. Dezember
von 9.00 bis 11.00 Uhr, in der Lavaterstube.

Herzlich willkommen
Frauenverein Höngg
Ref. Kirchgemeinde Höngg

Weingeschenke von Zweifel

Schöne Weine in Einzelfla-
schen, festlichen Geschenk-
kartons und attraktiven
Holzkistli.
Weinzubehör.
Grosse Auswahl in allen
Preislagen, aber immer in
Top-Qualität.

Besuchen Sie jetzt
unsere grosse
Spezialausstellung

Verlangen Sie unsere informativen Preislisten!



In Höngg an der
Regensdorferstrasse 20.
Tel. 344 23 23.
Weinlaube geöffnet
ab 7.12.85:
Montag-Freitag durchg. von
08.30 - 18.30 Uhr
samstags 08.30 - 16.00 Uhr

Wer

hat einen defekten
Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr
oder 311 95 45
TV Service Marty

Zu vermieten, Nähe Meier-
hofplatz

**2 1/2-Zimmer-
Wohnung**

2. Stock, Lift.

Zins exkl. NK Fr. 895.—

Offerten unter Chiffre
Nr. 1688 an den Verlag
«Der Höngger» Postfach,
8049 Zürich

An der Hohenklingenstrasse vermieten
wir per sofort oder nach Vereinbarung
im 2. OG grosszügige

4 1/2-Zimmerwohnung

mit moderner Küche, Bad, sep. WC mit
sep. Dusche, Cheminée, Balkon mit
Weitsicht, 5 Wandschränken im Korridor.
Miete mtl. Fr. 1866.— exkl. NK.

Garage vorhanden. Auskunft
Telefon 463 82 20, intern 305.

für Umbauten und Renovationen

Ki

karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

**malergeschäft
r. lingua**

...erledigt

eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!



**Stadtspital Waid
Zürich**

effizient — freundlich — gepflegt

Für die Pflege und den Unterhalt unserer Park- und Garten-
anlagen suchen wir einen

Gärtner

Ideal für uns ist, wenn Sie eine Berufslehre als Gärtner
abgeschlossen haben; über ein umfangreiches Fachwissen
im Unterhalt von Garten- und Parkanlagen und der Aufzucht
von Schnittblumen und Topfpflanzen verfügen und ein Flair
für das Blumenbinden haben.

Unsere Anstellungsbedingungen sind bekannt fortschritt-
lich... die Stadt Zürich ist ein moderner, sozialer Arbeit-
geber.

Eintritt: 1. Mai 1986

Nähere Auskünfte erteilt: M. Bucher, Chef Techn. Dienst
Telefon 01/366 22 11

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das
Stadtspital Waid, Personaldienst, Tièchestr. 99, 8037 Zürich.
Besten Dank

Willkommen im Waid

**LIMMAT-
APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Samichlaus

Der Nikolaus gibt es fünf. Am 6. Dezember feiern
wir den Hl. Nikolaus von Myra. Er ist der Schutz-
patron der Schulkinder und der freundlichen älteren
Damen, die früher am Bahnhof unter der Bezeich-
nung «Freundinnen junger Mädchen» auftraten.
Die erste Funktion dürfte heute im Vordergrund
stehen.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg
Sonntag, 8. Dezember 1985
2. Advent

10.00 in der Kirche
Pfr. Christian Zangger
Mitwirkung des Frauenchors
Kollekte: Menschenrechtsprogramm

Jugendgottesdienste
9.00 für die jüngeren und
10.00 für die älteren Schüler
im Kirchgemeindehaus

Sonntagschule
9.00 im Kolonielokal der ABZ, im Wingert
10.00 im Schulhaus Imbisbühl.

Kinderhort
Während des Morgengottesdienstes
im Pfarrhaus neben der Kirche.

Abendfeier
17.00 in der Ref. Kirche: Offenes Singen
zum Advent

Wochenveranstaltungen
Montag, 9. Dezember 1985
6.00 im Chor der Kirche: Meditation
zum Wochenbeginn.

11.15 bis 12.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus:
Wochengruppe der Sonntagschule
für Kinder von 4 bis 6 Jahren.

16.10 bis 17.00 Uhr, im Schulhaus Vogts-
rain: Wochengruppe der Sonntag-
schule für Kinder von 7 bis 11 Jahren.

Dienstag, 10. Dezember 1985
8.05 Treffpunkt der Hönegger Senioren-
Wandergruppe, Schalterhalle Bahn-
hof Zürich-Altstetten

9.00 im Pfarrzentrum Heilig Geist:
Oekumenisches Morgenessen für
Frauen.

Mittwoch, 11. Dezember 1985
14.00 bis 17.30 Uhr im Sonnegg: Sonnegg-
treff, Café für jung und alt.

20.00 in der Lavaterstube: Frauengruppe
Berufstätiger, Adventsfeier

Freitag, 13. Dezember 1985
12.00 im Sonnegg: Mittagessen
20.00 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal:
Premiere des biblischen Spiels
«Bileam» von Reinhard Kaul, Musik:
Chr. Rehli, Regie: T. Sonderegger.
Es spielen Kinder und Jugendliche
aus Hönegg.

**Reformierte Kirchgemeinde
Oberengstringen**
Sonntag, 8. Dezember 1985
2. Advent
10.00 Gottesdienst, Pfr. Ingrid Schröder

Kantatengottesdienst; Mitwirkung
des Kirchlichen Singkreises
Kollekte: Kooperation evang. Kirchen
und Missionen

9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche
10.00 Kindergottesdienst im Foyer

Wochenveranstaltung
Mittwoch, 11. Dezember 1985
20.00 Adventsabend der Frauen
im Kirchgemeindehaus

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche 8 décembre 1985
Culte du 2me Aven, Cène
Pasteur: W.-R. Nussbaum

10.00 Culte de l'enfance
10.00 Culte de jeunesse
10.00 Garderie
11.00 Après-culte
19.30 Culte du soir à Oerlikon,
église, Oerlikonerstrasse 99

**Evangelisch-methodistische Kirche
Zürich-Hönegg**
Sonnegg-Kapelle
Bahrenstrasse 44
Mittwoch, 11. Dezember 1985
19.30 Bibelabend und Frauendienst

**Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen**
Sonntag, 8. Dezember 1985
9.30 Singgottesdienst
Sonntagschule

**Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist
Zürich-Hönegg**
Samstag, 7. Dezember 1985
17.15 Beichtgelegenheit (Pfr. Egloff)
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 8. Dezember 1985
2. Advent
7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Egloff)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Kindergottesdienst im Saal
(1.- bis 3. Klässler)
Kinderhütendienst im Club 1
19.00 Hl. Abendmesse mit Predigt

Montag, 9. Dezember 1985
9.00 Hl. Messe
Dienstag, 10. Dezember 1985
9.00 Hönegger Frauzenmorge im Zentrum
Heilig Geist mit Meditation
zum Thema «Begegnung»

Mittwoch, 11. Dezember 1985
9.00 Hl. Messe

Donnerstag, 12. Dezember 1985
6.15 Rorate-Messe
mit anschliessendem Frühstück
9.00 Hl. Messe

Freitag, 13. Dezember 1985
9.00 Hl. Messe

Samstag, 14. Dezember 1985
17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Pfadigottesdienst mit der Musik-
gruppe Heilig Geist
19.00 Familiengottesdienst Pfadi
SM-Nansen im Saal

Vereinsnachrichten

**Frauenverein
Hönegg**
Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus,
Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr — nur noch 1
Kurs — Bullingerstube; Donnerstag 8.30 bis
9.30 Uhr und 9.45 bis 10.45 Uhr, Leo-Jud-
Stube.

Kinderkleiderbörse «Rössli», Limmattal-
strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag,
14.00 bis 17.30 Uhr.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemein-
dehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bul-
lingerstube.

**Schwangerschafts- und Rückbildungsgym-
nastik** im Schulhaus Wetztingertobel; Frau
M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

**Körperschulung und Entspannungsgymna-
stik** im Schulhaus Wetztingertobel; Frau Pfi-
ster, Telefon 56 31 02.

**Gemeindekranken- und
Hauspflege Hönegg**
Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeiten: 13.00 bis 14.00 Uhr
und 18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
Kassierin: Ruth Bopp Telefon 56 60 16

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: 08.00 bis 10.00 Uhr
Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

**Krankensmobilen-Magazin
des Samaritervereins Hönegg**
Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-
telefon 56 35 52, 56 87 53 und ☎ 56 62 41.

**Hauserstiftung
Altersheim Hönegg**
Hohenklingenstrasse 40, Telefon 56 73 74
Seit mehr als 50 Jahren besteht unser Heim
und bietet rund 30 Betagten Platz, die nicht
pflegebedürftig sind.

Unsere Leiterin Fräulein Selma Jufer und
ihre Mitarbeiterinnen bieten Gewähr für gute
Betreuung aller Pensionäre.

Da das Heim in der Bevölkerung nicht sehr
bekannt ist, haben Anmeldungen gute Aus-
sicht auf baldige Berücksichtigung. Die Pen-
sionspreise sind bescheiden.

In den nächsten Jahren ist ein grösserer
Umbau mit vielen Verbesserungen für die
Insassen vorgesehen. Spenden und Verga-
bungen sind daher sehr willkommen.

Postcheck-Konto 80 - 16299.

Männerchor Hönegg
Unsere Jahresschlussfeier findet morgen im
kath. Pfarrzentrum Heilig Geist statt. Wir
haben nebst den Chorvorträgen wieder ein
unterhaltsames Programm zusammenge-
stellt. Alle unsere Passivmitglieder, oder
auch potentielle Mitglieder sind ebenfalls
herzlich willkommen.

Anmeldungen an: L. Dietrich, Präsident, Te-
lefon 56 90 73.

**Musikverein «Eintracht»
Hönegg**
Samstag, 7. Dezember 1985, 17.00 Uhr, Fa-
milienchlausfeier.

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserin-
nen und Bläser (Blech und Holz) sind stets
willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

**Rhythmik-Gymnastik-Club
Bombach (RGCB)**
Limmattalstrasse 354, 1. Stock

**Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fit-
ness-Training mit Musik.** Für eine Probe-
stunde sind Sie jederzeit herzlich willkom-
men.

Auskunft: Telefon 844 27 31

**SATUS Männerriege
Hönegg**
Mit allgemeiner Körpergymnastik mit Musik
und mit Faustball versuchen wir im kame-
radschaftlichen Kreis unsere Fitness zu er-
halten. Turnhalle Riedhof, Freitag 20.00 bis
21.30 Uhr. Junge und alte Teilnehmer wer-
den freundlich aufgenommen.

Auskunft bei B. Pfister, Telefon 491 10 25

**Pestalozzi-Bibliothek
Hönegg**
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 56 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachse-
nenbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wis-
sensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen!
Viele
Taschenbücher zum Stöbern und Wühlen

Öffnungszeiten
Dienstag 15.00—18.30
Mittwoch 9.00—11.00 und 13.00—16.00
Freitag 16.00—19.45
Samstag 9.00—11.30

**Reformierter Kirchenchor
Hönegg**
Proben jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im re-
formierten Kirchgemeindehaus, Ackerstein-
strasse 190. Leitung: Ch. Rehli. Unser Tele-
fon: 56 78 90.

Turnverein Hönegg
Damen- und Frauenriege
des TV Hönegg

**Muki-Turnen
(3 Gruppen)**
Dienstag 09.00—10.00 Vogtsrain
Mittwoch 09.00—11.00 Vogtsrain
Donnerstag 09.00—11.00 Vogtsrain

Mädchenriege IV
Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl

Mädchenriege II
Dienstag 19.00—20.00 Imbisbühl

Mädchenriege III
Mittwoch 19.00—20.00 Lachenzelg

Mädchenriege I
Donnerstag 19.00—20.00 Lachenzelg

**Damenriege II
(Ab 18 Jahren)**
Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg

Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg

**Frauenriege
(2 Gruppen)**
Montag 19.00—22.00 Lachenzelg

Volleyball
Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl

Auskunft: Emerita Seller, Telefon 44 52 08

Turnverein Hönegg
Jugendriege
(3 Gruppen)
Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain

**Aktivsektion
(Leichtathletik
und Kunstturnen)**
Di. + Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain

Männerriege
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain

Faustballer
Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain

Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain

Auskunft: Roby Zwicky
Telefon 750 29 14

TV Hönegg Handball
Torhüter-
training
Dienstag 18.30—20.30 Lachenzelg

**Aktive
2./3. Liga**
Dienstag 20.00—21.45 Lachenzelg
Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle

A-Junioren
Montag 20.30—22.00 Gessnerallee
Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle

B-Junioren
Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg
Freitag 19.00—20.30 ETH-Halle

C-Junioren
Dienstag 18.00—19.30 Vogtsrain
Freitag 18.15—19.45 Lachenzelg

D-Junioren
Dienstag 18.00—19.30 Vogtsrain
Freitag 18.15—19.45 Vogtsrain

**Kontakt-
adresse:** Herbert Siegrist
Engadinerweg 22
8049 Zürich
Telefon 56 89 19

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

«Zürli»-Apotheke (Volksapotheke), Seiden-
gasse 18, Haltestelle Löwenplatz, Telefon
211 14 74

Leimbach-Apotheke, Leimbachstrasse 200,
Dr. Verena Bentele, Telefon 482 60 06

Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85, Halte-
stelle Bezirksgebäude, Telefon 241 21 40

Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstrasse
192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon
362 30 10

Limmattal-Apotheke, Limmattalstr. 242, Halte-
stelle Wartau, Telefon 56 76 46

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11



**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

56 53 77

Ihr dipl. Masseur
für Sport
und Relaxation

Cellulitbehandlung und
Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten
und Solarium

Massage Hönegg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener ☐

**Das ideale
Weihnachtsgeschenk**

**AKTION
10%** bis 31. 12. 85
auf jedes
Abonnement

**SUNSHINE
Fitness-Center**

Sauna
Solarium
Hot-Whirl-Pool

Bleiben Sie gesund und schön
braun das ganze Jahr.

Sunshine-Fitness-Center
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Hönegg, Telefon 560 111

Die praktischen Geschenke

Tag- und Nachtwäsche
für Damen, Herren
und Kinder von **Schiesser**

Immer viele, stark reduzierte Einzelstücke

Laden 55
Croydor/Schiesser (Fabrikalager)
Am Wasser 55, Zürich-Hönegg
☐ vorhanden

Öffnungszeiten
neu:
Montag bis
Freitag
13.00—18.00



**VELTZ
OPTIK**

Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

**Lassen Sie Ihre Brille jetzt
kontrollieren!**

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

**Kerzenziehen
im Rütihof Hönegg**

Mit einer handgezogenen Kerze schenken
Sie doppelte Freude.

Besuchen Sie unser Kerzenziehen beim
Restaurant Rütihof.

Feitag, 13. Dez. 85 15.00—18.00 Uhr
Samstag, 14. Dez. 85 10.00—18.00 Uhr
Sonntag, 15. Dez. 85 11.00—17.00 Uhr

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

**Umzüge
bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 12jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55**

Schulhaus
Wetztingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Zu verkaufen:

**Junge
Wellensittiche**

pro Stück nur Fr. 25.—

Walter Kälin
Imbisbühlweg 5
8049 Zürich
Telefon 56 23 76

**Maler-
Tapezierer-
arbeiten**

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 64

Treuhandbüro
übernimmt für Mittel- und Kleinbetriebe

**Buchhaltungen
Steuererklärungen**
sehr günstig. Tel. 01/56 17 56

Zürich-Hönegg

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung an ruhiger und sonniger
Lage exklusive

4 1/2-Zimmerwohnung

Mietzins Fr. 1485.— exkl. NK

Die Wohnung verfügt über eine moderne
Küche mit Geschirrspüler, Bad/WC,
Balkon.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Seltmeier & Co.
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Telefon 01 / 211 55 77

tv repariert
01 62 25 00

Sofort-Service TV+ Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

**Gschwind
Optik**

Bahnhofstrasse 106

Brillen/Kontaktlinsen
b. Hauptbahnhof 8001 Zürich
1. Stock / Lift

☎ 221 18 65 **besser!**

In Zürich-Hönegg, an ruhiger Lage, ist
nach Vereinbarung eine gepflegte,
renovierte

4 1/2-Zimmerwohnung

zu vermieten. Grosszügiges Wohn/Ess-
zimmer mit Cheminée, gediegener Park-
ettboden. In den Schlafzimmern neue
Berber-Spannteppeiche. Geschl. Küche
mit Geschirrspüler. Diese einmalige
Gelegenheit kostet bloss Fr. 1590.— pro
Monat, zusätzlich NK. Ergreifen Sie die
Chance unter Telefon 01 / 47 88 22,
während Geschäftszeit

**Sauna Biosa
Rütihof-Hönegg**

Gegen
dieses Inserat
erhalten Sie
bei einem Saunabesuch
an

**Samstagen
eine Preisreduktion
von 2.— Franken**
ein Sauna-Liegetuch inbegriffen.

Gültig
bis Ende Januar 1986

Telefon 56 36 16 Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Pestalozzi-Bibliothek Hönegg

Auf Anfang Januar 1986 suchen wir
exakte Frau für

Reinigungsarbeiten
(8 bis 10 Stunden pro Woche)

Telefon 56 88 26 oder 47 78 11

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei
empfohlen. Fenstersicherungen,
Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Ob Umbau oder Neubau
es braucht den Fachmann,

den Zimmermann

Ein Beruf mit Zukunft.
Auf Frühling 1986 sind noch
2 Lehrstellen frei.

A. Meler & Co. Holzbau
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich

Hönegger sind in der Überzahl!

- Gemeinderatsliste der SP 10**
- Nach einer engagiert geführten Diskussion hat die
SP Zürich 10 am 8. November die sozialdemokra-
tisch-gewerkschaftliche Gemeinderatsliste für die
Wahlen vom 2. März 1986 bereinigt. Bei der Zusam-
menstellung der Liste wurde darauf geachtet, dass
die Interessen der Arbeitnehmer, Mieter und der
umweltbewussten Frauen und Männer möglichst
wirkungsvoll wahrgenommen werden können. Wie
es einer Tradition in der SP entspricht, sind die kan-
dierenden Frauen gut plazierte.
- Bemerkenswert ist auch, dass unter den Kandidaten
die Hönegger die Mehrheit bilden. Einstimmig verabs-
chiedete die Mitgliederversammlung folgende Liste
in der angeführten Reihenfolge:
1. Erika Mägli-Fischer, Berufsberaterin (bisher),
Wipkingen
 2. Alfred Affolter, Gewerkschaftssekretär
(bisher), Wipkingen
 3. Josef Estermann-Juchler, Jurist (bisher),
Wipkingen
 4. Stefan Hohler, Lehrer, Hönegg
 5. Anita Ulrich, Historikerin, Wipkingen
 6. Susanne Vonwiller, Juristin, Wipkingen
 7. Peter Heeb, Betriebsbeamter PTT, Hönegg
 8. Brigitta Gabathuler-Meier, Hausfrau, Hönegg
 9. Kurt Brauchli, Stadtammann, Hönegg
 10. Jürg Walder, Gewerkschaftssekretär, Hönegg
 11. Arthur Müller, Buchhalter, Hönegg

Allgemein wurde bedauert, dass Gertrud Marbach-
Rau im Frühling 1986 nicht mehr kandidieren wird.
Ihre persönlichen Gründe für diesen Schritt haben
wir jedoch akzeptiert. Bereits jetzt möchten wir für
den Einsatz, den sie als Gemeinderätin im Interesse
von Hönegg geleistet hat, herzlich danken. Wir sind
zuversichtlich, dass wir neben den drei bisherigen
Gemeinderäten, die wieder kandidieren, unseren
«Hönegger Sitz» werden behaupten können. An Kan-
didaten von Hönegg, welche die Nachfolge von Ger-
trud Marbach-Rau antreten können, mangelt es auf
unserer Liste jedenfalls nicht.

U. Mägli, Präsident SP 10

Ruhiger Sozial-Sekretariatsbetrieb
sucht 2 Büroräume, wenn möglich

1- bis 2-Zimmerwohnung

Nähe Meierhofplatz
Termin nach Vereinbarung

Telefon 56 52 94 oder 56 43 17

Auch Ihre Haut ist stress-
geplagt; gönnen Sie ihr doch
1 Stündchen Ruhe und Erholung.
Sie wird Ihnen dankbar sein.

Anruf genügt!

Daniela Fagetti
COSMETIC · STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH

TEL. 01 56 84 08

Sparen 3

Zürcher Kantonalbank ermöglicht steuerbegünstigtes Sparen

Die dritte Säule des schweizerischen Vorsorgesystems, die individuelle Vorsorge, nimmt Gestalt an. Aufgrund einer dieser Tage vom Bundesrat verabschiedeten Verordnung kann inskünftig jeder Erwerbstätige gewisse Abzüge an seinem steuerpflichtigen Einkommen vornehmen, sofern er den entsprechenden Betrag spart und auf ein spezielles Konto überweist. Steuerfrei sind in der Folge auch die auf diesen Konten anfallenden Erträge sowie das angesammelte Kapital.

Im Hinblick auf dieses steuerbegünstigte Vorsorgesparen haben die schweizerischen Kantonalbanken unter der Bezeichnung «Sparen 3» eine Dienstleistung vorbereitet, welche es ihren Kunden auf einfachste Weise erlaubt, von diesen gesetzlichen Vergünstigungen Gebrauch zu machen. Um Nutzniesser von «Sparen 3» zu werden, genügt das Ausfüllen eines kleinen Formulars, das von den nächsten Tagen an in jeder ZKB-Filiale erhältlich ist. Die Dienstleistung ist auf Wunsch auch mit einer günstigen Risiko-Versicherung kombinierbar, die sicherstellt, dass das Vorsorgeziel auch bei vorzeitigem Ableben und bei Invalidität nicht gefährdet wird. «Sparen 3» reiht sich damit in die breite kundenfreundliche Dienstleistungspalette ein, welche die Zürcher Kantonalbank der Bevölkerung seit Jahr und Tag anbietet.

Die volle Befreiung von Einkommens- und Vermögenssteuern machen «Sparen 3» zusammen mit einer interessanten Zinsvergütung zu einer äusserst attraktiven Kapitalanlage, die sich jedermann zunutze machen sollte.

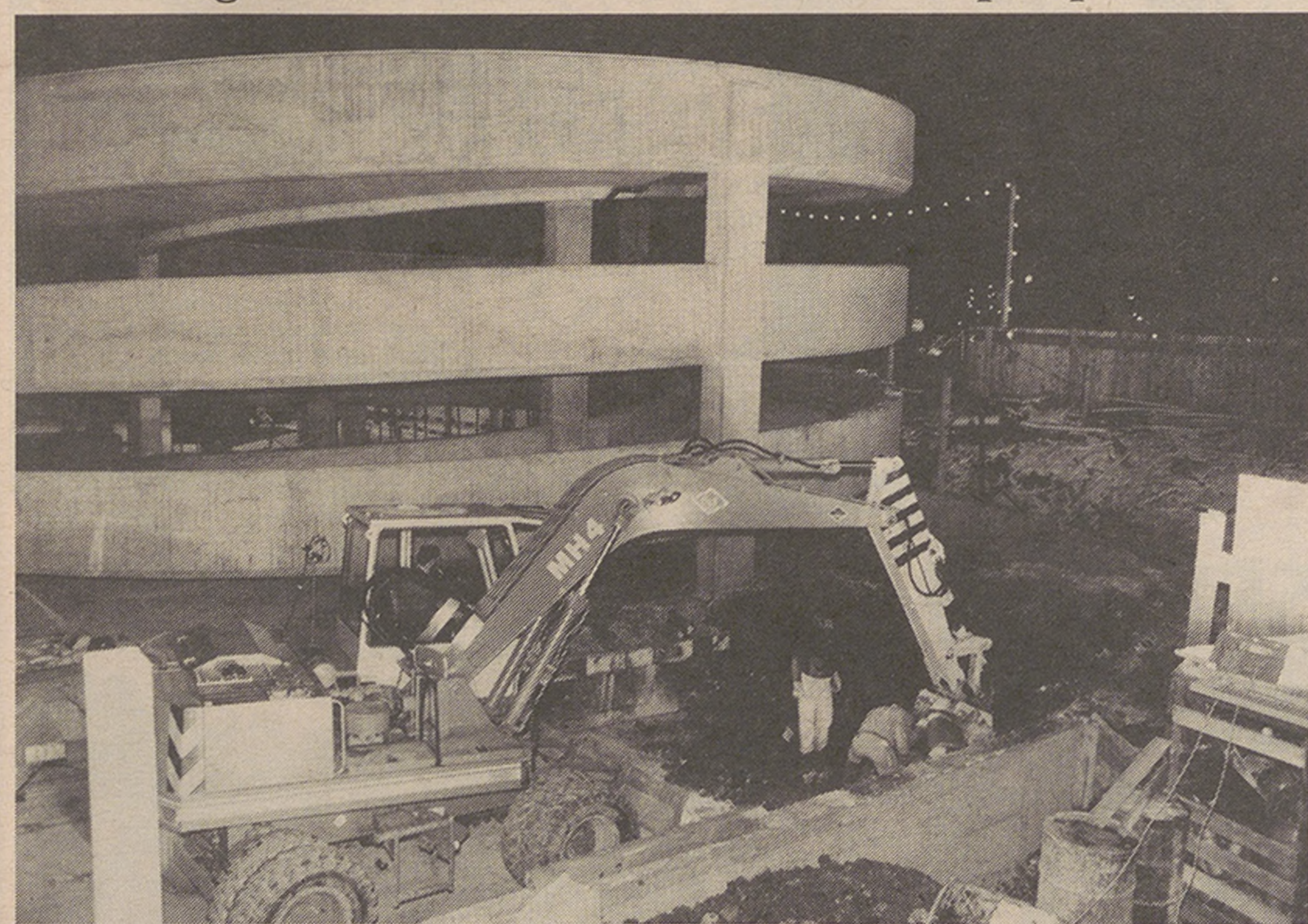
TURMIX-Espressomaschinen scheuen keinen Test!

Die TURMIX Espresso TX 10 wurde erneut mit Lorbeeren gekrönt: Die Consumers' Association of Canada hat insgesamt 18 Maschinen getestet, die TURMIX Espresso TX 10 ging als einzige mit dem Prädikat «sehr gut» aus der Prüfung hervor. Espresso-Liebhaber, welche die inzwischen 3-fach-gekrönte Espressomaschine selbst noch auf die Probe stellen möchten, können nun in guten Fachgeschäften ihren Lieblingskaffee direkt aus der TURMIX-Maschine degustieren und mitverfolgen, was eine technisch vollkommene Espressomaschine zu leisten imstande ist, wie einfach sie sich bedienen und pflegen lässt.



Eine Demonstrations-/Degustations-Aktion findet in Höngg noch bis 14. Dezember bei Meier + Co., Eisenwaren - Haushalt; Limmattalstrasse 168 statt. Siehe auch Inserat mit Spezialangebot in dieser Ausgabe. Noch bis 24. Dezember 1985 wird, ganz ohne Kaufzwang selbstverständlich, ein Wettbewerb zum Thema «TURMIX-Espresso» mit wunderschönen Reise-Preisen durchgeführt.

Rechtzeitig vor Weihnachten 680 Gratis-Kundenparkplätze



Definitive Parkhaus-Zufahrt im Einkaufszentrum Letzipark

Zürich-Altstetten: Mit einem Sondereinsatz hat eine Bauequipe in der Nacht zum Donnerstag die definitive Parkhaus-Einfahrt im Einkaufszentrum Letzipark fertiggestellt. Gleichzeitig wurde das Angebot an gedeckten Gratis-Kundenparkplätzen in nächster Nähe zu den Geschäften auf 680 erhöht. Mit der direkten Zufahrt von der Hohlstrasse aus ist das verkehrstechnisch günstig gelegene Einkaufszentrum gut auf den zu erwartenden Andrang vor den Festtagen vorbereitet.

Auf der Baustelle des neuen, erweiterten Letzipark wird auch während den Wintermonaten voll gearbeitet.

Da hin und zwanzig Geschäfte und Dienstleistungsbe-

Treffen der Quartierlüt

Am 15. November haben die Quartierlüt alle im Kreis 10 engagierten Organisationen (ohne Parteien und Kirchen) zu einem Essen im Kafi Tintenfisch eingeladen. Selbst überrascht über den grossen Zustrom, hatten die Veranstalter und vor allem die Köchin alle Hände voll mit der Organisation zu tun. Fast fünfzig Leute aus den verschiedensten Gruppierungen fanden sich zu dem biologischen Essen ein, das allen vorzüglich mundete.

Nach dem Essen stellten sich die Anwesenden mit ihren Gruppierungen vor. Eine kurze Aufzählung soll zeigen, wo die Problemschwerpunkte im Kreis 10 liegen.

Quartierlüt: Eine Gruppe von engagierten Einwohnern, die sich vor allem für Wohnlichkeit im Kreis 10 einsetzt und die unter anderem Quartierbewohnern als Kontaktforum dienen soll. Sie waren massgeblich an der Realisation der Wohnstrassen um den Landenbergpark beteiligt und werden auch nächstes Jahr wieder ein Landenbergfest organisieren.

Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen: (GGW, Quartierverein): Der Quartierverein ist vor allem als Gesprächspartner der Stadtverwaltung anzusehen. Er handelt durch seinen Vorstand und nimmt Anregungen der Quartierbewohner zuhanden der Verwaltung entgegen.

Schülerclub Nordstrasse: Diese seit Jahren bestehende Einrichtung ermöglicht den Schulkindern über Mittag in der Schule zu essen und ihre Aufgaben zu machen.

Arbeitsgruppe Waid: Die engagierten Schwestern wollen verhindern, dass im Waidspital die Pflege und Rehabilitation der Patienten verringert und ein überdimensionierter Chronischkrankenpark aufgebaut wird.

Umweltgruppe der SP: Die Gruppe hat sich vor allem durch die Sammlung von 500 Kilo Giftmüll hervor getan. Sie arbeitet zurzeit an einem Flugblatt über Abfallverminderung und Abfallverwertung im Quartier.

Quartiergruppe Höngg: Die von der Quartiergruppe durchgeführten monatlichen Glassammelaktionen haben im ganzen Quartier grossen Zuspruch erfahren. Leider sind die Abnehmer der Flaschen jetzt an solch «kleinen» Aktionen nicht mehr interessiert. Die Quartiergruppe versucht jedoch, die Glassammlung in einer anderen Form wieder zu aktivieren, um zu verhindern, dass das Glas eingeschmolzen wird. Im weiteren befassen sie sich mit der Wermutinsel, die zu einem grossen Kanusportzentrum werden soll und so ihren Erholungswert für die Quartierbevölkerung verlieren würde.

Dritteweltladen Höngg: Nach Bezug eines neuen Lokals am Meierhofplatz werden dort direktimportierte Dritteweltprodukte und ein breites Sortiment an Umweltschutzprodukten verkauft. Seit der Einstellung der Glassammlung befindet sich auch die Alusammlung dort.

Kur- und Verkehrsverein Wipkingen: Der erst kürzlich gegründete Verein ist aus den Verkehrsleichen entstanden, die anlässlich der Eröffnung des Milchbuckeltunnels einen legendären Umzug veranstalteten. Der Verein will sich in nächster Zeit mit einer Petition zur Spurreduktion auf der Westtangente (Rosengartenstrasse) an die Bevölkerung wenden.

Anwohnergruppe Ottenbergstrasse/Nordstrasse: Die Reduktion des Durchgangsverkehrs auf dieser vielbefahrenen Achse und umfassende Sicherheitsmassnahmen zur Schulwegsicherung sind das vordringliche Anliegen dieser Gruppe.

Erhaltet die Grünzonen Wipkingen: Ein Anwohnerkomitee um den SBB-Einschnitt nördlich der Nordbrücke, das die Überbauung des Einschnittes verhindern will und sich somit für die Erhaltung der letzten Grünen Lunge einsetzt.

Einwohnerverein Kreis 6: Mit spektakulären Aktionen setzt sich der Verein für eine Spurreduktion am Schaffhauserplatz ein. Auch an der Röteli-Strasse soll der Durchgangsverkehr reduziert werden.

VCS Sektion Zürich: Schon lange ist dem VCS (Verkehrsklub der Schweiz) das Quartier Wipkingen ein besonderes Anliegen. Durch die Westtangente entzweigeschnitten, sonst vom Pendlerverkehr überflutet und heute auch noch von einem Parkhaus im Herzen von Wipkingen bedroht, setzt sich der VCS mit zwei städtischen Initiativen für eine Reduktion des Durchgangsverkehrs ein.

Schindelhäuserverein: Seit feststeht, dass die Schindelhäuser nicht abgerissen werden, haben sich die Mieter nicht mehr an die Öffentlichkeit gewandt. Ihr Kampf war aber sicherlich ein grosser Erfolg.

Gemeinschaftszentrum Wipkingen: Das Gemeinschaftszentrum Wipkingen ist keine Organisation, die sich für spezifische Quartierinteressen einsetzt. Es stellt allerdings durch seine Infrastruktur eine bedeutende soziale Einrichtung dar. Seine «Freiräume» sind für kleine Gruppen eine willkommene Möglichkeit, ihre Veranstaltungen dort abzuhalten.



Winterfütterung freilebender Vögel

Immer wieder taucht die Frage auf, ob es richtig ist, die freilebenden Vögel im Winter zu füttern. Und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt damit begonnen werden soll. Der Verband Zoologischer Fachgeschäfte macht darauf aufmerksam, dass bedingt durch die grossen Veränderungen der natürlichen Umwelt die Vögel auf eine zusätzliche Fütterung im Winter angewiesen sind. Die Monokulturen, der massive Einsatz von Pestiziden und Insektiziden und der immer grösser werdende Mangel wildwachsender Hecken auf freiem Feld machen den gefiederten Freunden die Futterbeschaffung schwer. Beim ersten Frost soll mit der Fütterung begonnen werden. Der Vogel ist ein Dauresser, zudem benötigt er im Winter besonders viel Kalorien. Eine zweimalige Fütterung, am besten am Morgen und am späten Nachmittag, ist deshalb zu empfehlen. Auch wenn das Wetter vorübergehend wärmer wird, darf die Fütterung nicht unterbrochen werden – die Vögel gewöhnen sich nämlich rasch an ihren neuen Futterplatz. Im Frühling, wenn die ersten Triebe spriessen, kann die Fütterung jedoch beendet werden.

Die Vögel sind gute Beobachter und finden das Futter schnell. Das Winterhäuschen sollte jedoch geschickt platziert werden, so dass die Vögel einen Fluchtweg haben. Den lauernden Katzen und Raubvögeln muss der Zugang erschwert werden. Trinkwasser ist nur notwendig, falls der Schnee fehlt oder der Frost das Wasser gefrieren lässt. Individuelle, auf den Standort zugeschnittene Winterhäuschen, das richtige Futter für Körner- und Weichfresser sowie weitere Informationen über die Winterfütterung sind im Zoo-Fachhandel erhältlich.

Mühlehalde

Höngger Zunftstube

Bitte reservieren Sie frühzeitig Ihr

Silvester-Gala-Diner!

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, ausserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Jeden Abend (ausser Montag) spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. De Prà

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg

Telefon 56 70 40

Nach der Vorstellung der einzelnen Gruppen setzte eine Diskussion ein, wie der Kontakt untereinander und vor allem die Information zwischen den einzelnen Gruppen laufen soll. Ein eigenes Infoblatt wurde begrusst, doch ist die Realisation eines solchen Projekts zu aufwendig und zu wenig flexibel. Die Idee einer Quartiertelefonzettel wurde angeregt, die allen Gruppen die Möglichkeit gäbe, ihre Veranstaltungen und Treffen durchzugeben.

Einige *Misstöne* entstanden bei der Diskussion um die «Offene Planung» westlich der Rosengartenstrasse. Einmütig war man der Auffassung, dass nur Umverteilen des Verkehrs auf einzelne Achsen (Kanalisation) der falsche Schritt ist. Nur eine eigentliche Reduktion (wie sie die VCS-Initiative will) kann hier eine wirkliche Entlastung bringen.

Das bisher von den Quartierlüt organisierte Landenbergfest soll 1986 möglichst von vielen Gruppen getragen werden. Dabei könnten sich die Teilnehmer mit Infoständen einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen.

Schlussendlich wird einmal ein Quartierungang veranstaltet, damit die neuralgischen Punkte Wipkingens und Hönggs wieder allen Leuten ins Bewusstsein gerufen werden.

Insgesamt verlief der Abend in einer lockeren und entspannten Atmosphäre und die geschaffenen Kontaktmöglichkeiten zwischen den einzelnen Anwesenden wurden rege benutzt.

Peter Schmid

RESTAURANTS

NEUE

Waid

Wir sind zuverlässig und organisieren für Sie Ihren Anlass bei uns in den neuen Räumlichkeiten für 15 bis 120 Personen. Verlangen Sie unsere Vorschläge.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45

8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet von 8.30 bis 24.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr

Montag Ruhetag

Spaghetti-Plausch 17 verschiedene Arten

z. B.

alla Panna

alla Carbonara

alla Matriciana

allo Zafferano

ai Broccolotti

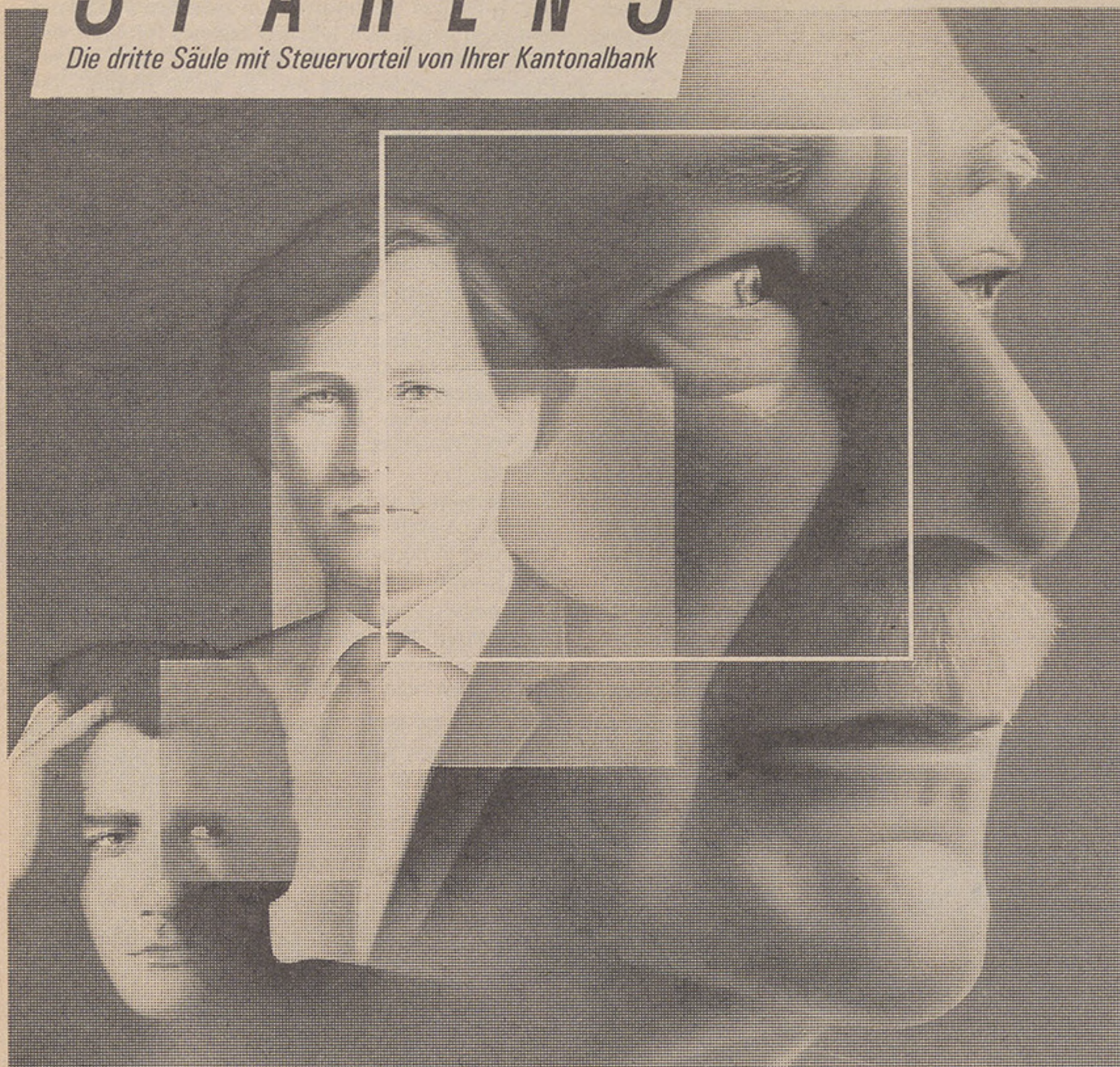
und vielen anderen...

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein: Fam. Krappl-Lothaller

Telefon 56 71 36

SPAREN 3

Die dritte Säule mit Steuervorteil von Ihrer Kantonalbank



Bei Sparen 3 bürgen die Schweizer Kantonalbanken für Ihr sicheres Altersruhegeld. Bei Sparen 3 sind Ihre Spareinlagen voll von der Steuer absetzbar. Bei Sparen 3 wächst Ihr Altersruhepolster dank dem besonders attraktiven Zinssatz schneller als mit üblichen Sparprogrammen.

Und das sind erst 3 von 3 mal 3 guten Gründen, die Sparen 3 so attraktiv machen. Fordern Sie mit nebenstehendem Coupon die ausführliche Dokumentation Ihrer Kantonalbank an.

Ich möchte gerne alle 9 Gründe, die für Sparen 3 sprechen, kennenlernen. Schicken Sie mir den ausführlichen Prospekt.

Name, Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an: Zürcher Kantonalbank
Abteilung P, Postfach, 8022 Zürich

143

Zürcher Kantonalbank



PAWI-GARTENBAU

Beratung · Planung · Erstellung ·
Unterhalt von Gärten · Biotopen ·
Parkanlagen · Dachgärten

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker
und Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 129
8049 Zürich
Telefon 01/56 39 39

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.



Motorrad-
ausbildung

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.



Direktverkauf Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und
-Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Neubauten
Umbauten
Renovationen



FENPLAST

**Kunststoff-
Fenster**

Technologie
Qualität
Erfahrung

**Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden**

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus
hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Zürich-Höngg

Direktbus
nach Zürich-HB



200 m zum
Hönggerwald



300 m zum
Schwimmbad



400 m zum
VITA-Parcour



500 m zur Schule
+ Kindergarten

Wir vermieten an ruhiger, sonniger Wohnlage, Nähe
Wald, komfortabel ausgebaute

4-Zimmer-Wohnung

Fr. 1482.— exkl.

5-Zimmer-Wohnungen

Fr. 1638.— exkl.

Ganze Ueberbauung rollstuhlgängig, Lift, Sauna mit
Solarium, Pedicure und Massage im Haus.

Bezug und Besichtigung nach Vereinbarung.

Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich
vis-à-vis Busstation Heizenholz, Tel. (01) 56 22 00



**Paul
Zweifel**

„Wir kämpfen für
die Zukunft unserer Stadt.
Zürich muss leben –
stehen wir dazu.“

SVP

Kreispartei Zürich 10

Wollberber
m² **27.90**
100% reine Schurwolle

**Schweizer Betten
und Matratzen**
20% Rabatt

R. + E. GLANZMANN
WEHNTALERSTRASSE 530
CH-8046 ZÜRICH-AFFOLTERN
TEL. 01/57 08 14 · 57 22 55

Auch praktische Geschenke bereiten Freude!

Fürs
Mami: Pyjamas, Nachthemden,
Wäsche, schöne
Echarpen, Handschuhe,
Taschentücher

Für
dä Papi: Hemden (Kauf),
Pyjamas, Wäsche,
Socken, Halstücher,
Taschentücher

Für
d'Chind: Pyjamas, Strumpfhosen,
Wäsche, Mützen,
Bébéartikel

Mit
höflicher Empfehlung

**J. Seifert
Textilgeschäft**
Regensdorferstrasse 4



**Der Volltreffer
in Höngg**

Es Technik

Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70

- Beratung und Verkauf
- Service und Reparaturen
- Occasionen und Zubehör

Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

Im Monat Dezember
jeden Samstagmorgen offen
von 8.00 bis 12.00 Uhr

**Isabelle
Lancray**

Neu
Weihnachtsaktion
Parfums
zu Sonderpreisen

Ursula Dossenbach

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock),
8049 Zürich-Höngg

Telefon **56 06 54**

Parfumbestellungen
abends von 18.00—20.00 h



Weinverkauf Wein-Gratisdegustation

in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente
Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den
wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf –
auch flaschenweise!
- Im gleichen Geschäft auch
Obstsäfte, Bier
und Mineralwasser
- Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30–12.15
14.00–18.30
Samstag durchgeh. 8.30–16.00 h

**Zweifel
Höngg**

Regensdorferstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische
Bestellungen 344 23 23

Das aktuelle
Weinangebot mit
Gratis-Degustation:
**Geschenk-
ausstellung
FL-Sekt**

Sternangebote vom Meierhof

Die Ballett-Flut nimmt überhand

(E. M.) Natürlich ist erfreulich, dass im Rahmen des Hönegger Forums nicht nur Musikanlässe stattfinden, sondern etwa auch das *CH-Tanztheater* eingefügt ist. Im ref. Kirchgemeindehaus-Saal begegnen wir ihm unter der Leitung von *Eve Trachsel*, die früher beim Schweizer Kammerballett Jean Derocis (Windisch) tätig war. Auch der Choreograph *Ben Ilida* und der für Collage und Technik verantwortliche *Peter Hauri* sind durchaus keine Unbekannten.

Aber immerhin, fast gleichzeitig erscheint Nina Corti mit ihrem Flamenco. Claude Perrotet kommt mit Bewegungs- und Ausdruckstanz. Uwe Scholz, Nachfolger der grossartigen Patricia Neary, ist am Opernhaus Ballettdirektor und choreographiert Tschai-kowskis weltberühmtes «Dornröschen», wobei sich herausstellt, dass das sogenannte klassische Ballett nur von wirklich allerersten Künstlerinnen und Künstlern «gefüllt» werden kann, sonst ist es nichts als seelenlose Mechanik... Werden also die Balletomanen überfüllt? Wir müssen mit Ja antworten.

Wenig Publikum fand den Weg zur Trachsel-Kompagnie. Können wir die Abwesenden tadeln? Gewiss nicht. Das Wetter hatte sich gebessert, die Strassen waren in Ordnung. Woran also lag es? Vielleicht an der vorangegangenen Propaganda, die etwa erklärte, dass «Suchen nach neuen Motivationen Inhalt und Aussage akzentuieren. So wird der Bereich der Körpersprache verdeutlicht und endgültig dem rein ästhetischen Zweck entzogen. Auch richtet sich das Gezeigte nicht an speziell interessierte Kreise, sondern an ein möglichst breites Publikum.»

Wir müssen gestehen, nach den vielen hundert von Tanzspielen, die wir sahen, vom Ballett in Monte-Carlo, den Schweden, den Russen, bis zur Pariser Grossen Oper, den Stuttgartern, Maurice Bejart, ist der Abend Eve Trachsel der undurchsichtigste. Seltsam, dass die Tänzerinnen am nächsten Tag im Opernstudio auftreten: hätte das nicht genügt? Schon der Titel des Anlasses: «X-Rays» machte uns unsicher. Die Szenen, die sich zu einem theatralen (?) Ganzen verschmelzen, Oberflächen aufbrechen (wir zitieren), die Tiefe antönen ohne den letzten Schritt zur endgültigen, unveränderlichen Aussage, – was geben sie? Unbegreifliche Drehungen, Wendungen, Bodenlagen, Kopfbewegungen «sind seismographische Momentaufnahmen der Gegenwart». Wir vermochten nicht zu erkennen, dass es sich «um ein wiederkehrendes Thema der Menschen handelt, um Abhängigkeit und Macht, um Zusammenschluss

und Individualisation, um Ausgesetztsein und Kampf». Da fast kein Augenblick der Ruhe gewährt wird und die Musik stellenweise allzu heftig zu verstehen, vermögen wir nur die fabelhafte Körperbeherrschung zu bestaunen und das ungewöhnliche Gedächtnis der Beteiligten, die beinahe stets in unzähligen Schritten eine Leistung lieferten, welche nur jungen Leuten möglich ist. Eine Scharade folgte sofort der anderen, in anderthalb Stunden war von Besinnung keine Spur. Die Sieben müssen hinterher völlig erschöpft sein, – die Besucher wohl auch... Dabei dünkt uns vieles nicht neu, – manch amerikanische Truppe hat ähnliche Phantasien gezeigt. Und wäre alles ohne Marta Graham (ja, ohne Mary Wigman) derart da? Nur dass diese beiden genialen Künstlerinnen nicht so Rätselhaftes, geheimnisvoll Verschlüsseltes formten.

Hönegger Senioren-Wandergruppe

Auch im Dezember möchten wir an unseren traditionellen ganztägigen Wanderungen festhalten, bieten doch Winterlandschaften ebenfalls ihre besonderen Reize. Nur soll das Wanderziel dann nicht so weit weg führen; schöne idyllische Fleckchen Erde lassen sich schliesslich auch in der Nähe finden.

Wir treffen uns um 8.05 Uhr am Dienstag, 10. Dezember 1985, in der Schalterhalle des Bahnhofes Zürich-Altstetten. Jeder Wanderer löst sein Billett Knonau retour selber. Gegen 9 Uhr erreichen wir den Anfangsort unserer Wanderung. Von der Station marschieren wir hinunter zum Schloss Knonau, einst als Wasserschloss erbaut, Sitz des zürcherischen Landvogtes bis 1798. Unser Weg biegt in der Nähe links ab, führt leicht aufwärts, recht bald in den Kanton Zug, zwischen Waldparzellen und weiten Feldern hindurch, an vereinzelten Bauernhöfen vorbei, hinunter zur Lorze. Hier liegt auf einer Insel, von zwei Armen dieses Flusses gebildet, das Zisterzienserinnen-Kloster Frauental, typisch für diesen Orden in ruhiger, abgelegener Landschaft. Wir bewundern die vor etwa zehn Jahren prächtig renovierten Gebäude, vor allem die Klosterkirche, Schlössli und Beichttighaus.

Dann setzen wir unsere Wanderung fort durch Wald und Wiesen zur Reuss, marschieren auf dem Damm oder Uferweg entlang der Brücke Mülau, weiter gegen den Reusspitz. Bei der markierten Abzweigung durchqueren wir die Maschwander Allmend und die

Achten Sie auf Ihre Glückszahl. Grosse Weihnachts-Verlosung der Geschäfte am Meierhofplatz.

Uttenberg hinauf. Dann senkt sich der Weg, in weitem Bogen, dem Waldrand entlang, hinunter zur Station Mettmenstetten, von wo wir mit der SBB wieder beizeiten in Zürich-Altstetten eintreffen werden.

Diese knapp 3½-stündige schöne Winterwanderung in wenig bekannte ländliche Gegenden verzeichnet nur geringe Höhenunterschiede. Sie kann sogar, je nach Wetter von Frauental aus leicht abgekürzt werden. Auch diesmal laden wir unsere AHV-Wanderer, Frauen und Männer, ganz herzlich ein.

Das Wanderleiterteam

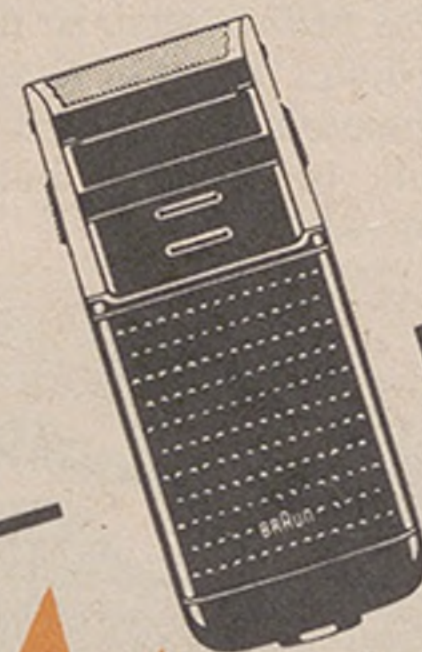
Geschenke für 365 Tage

Der neue Braun.

Braun micron vario 3

Gründlichkeit in 1-2-3 Dimensionen

Fr. 133.—



BRAUN

Braun compact Superstarker Haartrockner mit 3 Heiz- und Gebläsestufen

Fr. 44.—



Braun quartz KTC Praktisches Küchen-Set mit abnehmbarer Quartzuhr und Timer

Fr. 55.—

Hit-Preise

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

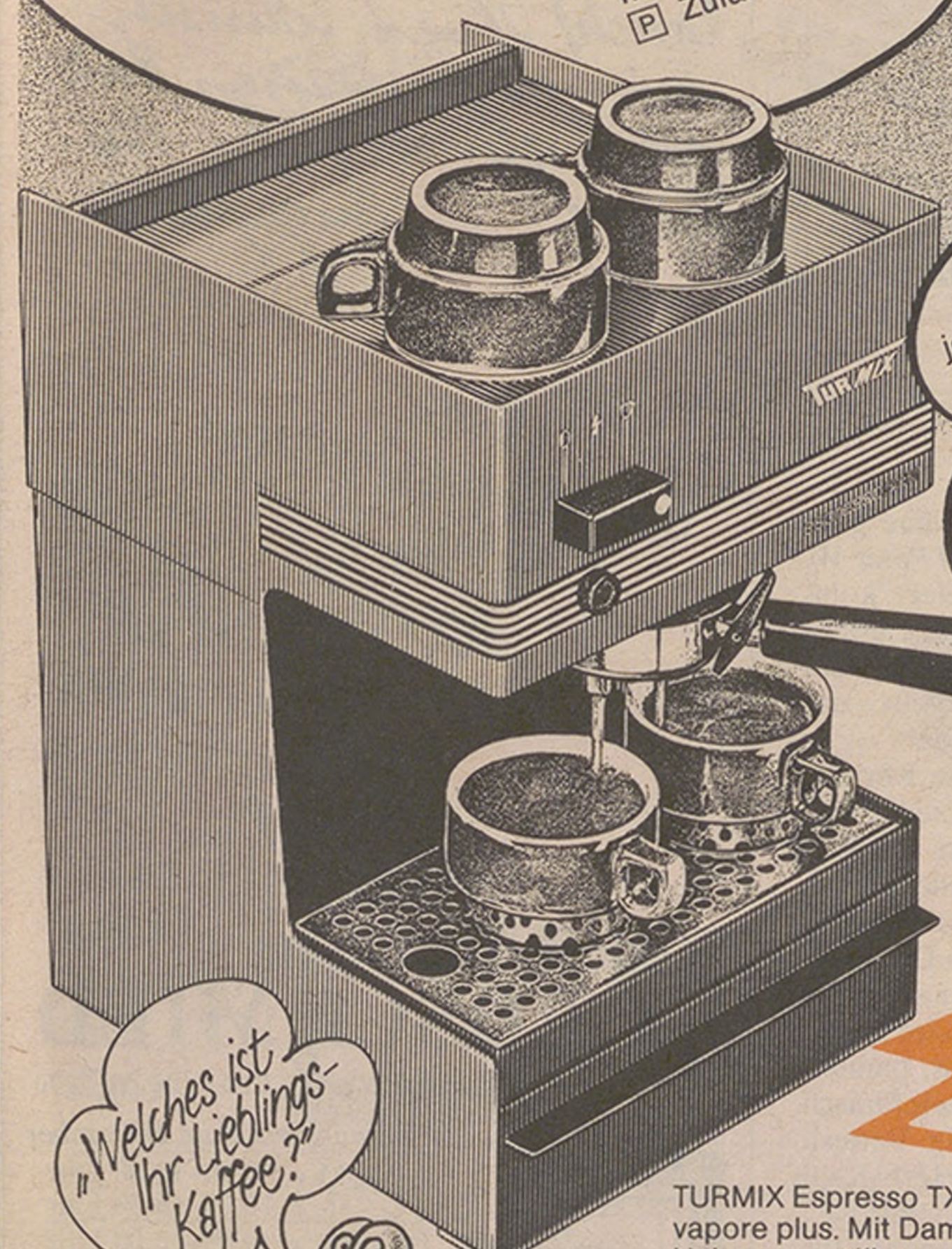


Furrer & Co., 8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Elektrotechnische Installationen
Ladenverkauf Telefon-Anlagen

TURMIX espresso TX10
GRATIS
DEGUSTATION
MEIERHOF

Eisenwaren Werkzeuge Haushaltsartikel
Meierhofplatz Telefon 56 73 11
Zufahrt vom Gässli



Die TURMIX Espresso TX 10 macht jeden Kaffee besser: Espresso, Ristretto, Milchkaffee, Schwarzen, Cappuccino, Schale Gold und Espresso ohne Koffein. Das möchten wir Ihnen beweisen. Mit einem duftenden, herrlichen Kaffee, den wir Ihnen gratis mit der TURMIX Espresso TX 10 zubereiten.

TURMIX Espresso TX 10 die Meistverkaufte.
Unser Preis:
Fr. 399.—

TURMIX Espresso TX 10 vapore plus. Mit Dampf- und Heisswassereinstellknopf.

Fr. 469.—



Dormavedette

90 x 190 cm
95 x 190 cm
und weitere Top-Angebote

Fr. 230.—

statt Fr. 310.—

Doppelseitige Handwebteppiche

RIVAL

100% Viscose pro m²

Fr. 59.—

statt Fr. 76.—

RHONE

100% Wolle IWS pro m²

Fr. 89.—

statt Fr. 109.—



Roland Huber Innendekorationen

am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 72 62

Sternangebote vom Meierhof

Achten Sie auf Ihre Glückszahl. Grosse Weihnachts-Verlosung der Geschäfte am Meierhofplatz.

Im Winter gut über die Runden kommen

(pde.) Wenn die Tage kürzer werden und der erste Schnee sozusagen in der Luft liegt, sollten sich die Autofahrenden Menschen auf den Winter einstellen. Dunkelheit, Nebel, Regen, Schneefall bringen zusätzliche Risiken im Strassenverkehr, denen man besser gewachsen ist, wenn man sich und sein Auto darauf einrichtet. Wenn sich's machen lässt, sollte man jetzt einen Antischleuderkurs besuchen. Aber schon intensive geistige Vorbereitung auf die Tücken des Winters bringt einiges.

Rutschpartien auf Eis und Schnee mit nachfolgenden schweren Sachschäden müssen nicht sein.

Sie verderben den Spass am Fahren. Sein Fahrzeug beherrschen ist zwar bei winterlichen Verhältnissen besonders schwierig, aber keineswegs aussichtslos. Das Fahrzeug auf den Winter einrichten, ist eines, aber als ebenso wichtig ist die Umstellung des Menschen als Fahrer einzustufen. Jede Autofahrerin, jeder Autofahrer hat es selber in den Händen, auch in diesem Winter gut (und unfallfrei) über die Runden zu kommen.

Damit diese Bestrebungen von Erfolg gekrönt sind, halten die Fachleute der Einkaufsgenossenschaft des Schweizer Autogewerbes (ESA) in Burgdorf eine Reihe von wichtigen Ausrüstungsgegenständen für den Winter bereit. Zusammen mit dem guten Rat des Garagisten können sie wesentlich zum guten Gelingen der winterlichen Fahrten beitragen. Man sollte sich nicht scheuen, die Ratschläge eines erfahrenen Garagisten zu beherzigen. Klar verkauft er gern Zubehör, aber die Beratung seiner Kunden ist ihm ebenso wichtig.

Da zahlt sich das Vertrauen aus, das man ihm entgegenbringt. Denn gemäss neueren Untersuchungen haben über achtzig Prozent der Autobesitzer eine Garage als Partner, der sie ihre Treue halten.

Das Fahrzeug auf den Winter umrüsten: Das sollte nicht erst geschehen, wenn der erste Schnee vor der Haustür liegt. Es braucht vielleicht etwas Mut, die Winterreifen schon frühzeitig aufziehen zu lassen, aber es ist vernünftig. Denn jetzt haben die Garagen noch Zeit, bei Wintereinbruch sind sie dann erfahrungsgemäss hoffnungslos überlastet. Winterreifen gibt es heute in erstklassiger Qualität. Ganzjahresreifen eignen sich nur bedingt als Winterreifen. Da lässt man sich am besten beraten vom Garagisten, der Bescheid weiss, welche Reifen wohin passen. Es schadet wirklich nichts, wenn man jetzt bei seinem Garagisten vorfährt. Die Fachleute in der Werkstatt sollen die Startbatterie prüfen und falls notwendig den Motor neu einstellen. Angeknabberte Scheibenwischerblätter müssen ersetzt werden

und die Scheinwerfer sind korrekt einzustellen. Denn Blendung hat sich im Winter schon oft als primäre Unfallursache herausgestellt. Zumindest nachsehen sollte man auch den Frostschutz, damit bis etwa minus dreissig Grad Schutz vorhanden ist. Ebenfalls die Scheibenwaschanlage sollte mit einem frostsicheren Mittel aufgefüllt werden.

Winterausrüstung - Was ist das? Wer nicht ausschliesslich im Mittelland herumfährt, sollte sich ein Minimum an Wintergeräten zulegen. ESA-Schneeketten im Kofferraum haben eine beruhigende Wirkung. Wenn nämlich am Radio die Meldung «Winterausrüstung empfohlen» durchgegeben wird, ist man eingedeckt. Auch dann, wenn am Fuss einer verschneiten oder vereisten Steigung das Signal «Schneeketten obligatorisch» aufgestellt ist. Von vielen Autofahrerinnen und Fahrern bevorzugt werden heute ESA-Schnellmontage-Schneeketten. Für die Montage im Stand bestimmt ist zum Beispiel die ESA-Milz-Ringkette, von der eine anerkannte deutsche Fachzeitschrift schrieb: «Als die Schweizer mit dieser Kette aufkreuzten, lachte die Konkurrenz. Das Milz-System ist heute noch einzigartig, denn es arbeitet mit zwei Ringen, einem inneren und einem äusseren.» Wer ausdrücklich auf Ketten verzichten will: In manchen Fällen leisten Anfahrhilfen gute Dienste.



Ein Überbrückungskabel leistet ebensogute Dienste wie eine Frostschutzplane, die mit Magneten an der Windschutzscheibe befestigt werden kann. Als Diebstahlschutz ist in die Plane die Kontrollschild-Nummer eingepreist. Moto-Meter hat ein Glatteis-Warngerät auf den Markt gebracht, das über einen Sensor Aussentemperaturen unter drei Grad am Armaturenbrett anzeigt. Um das Anlaufen der Scheiben innen zu verhindern, führt man stets ein Antibeschlag Tuch mit. Es wird leicht angefeuchtet, bevor man die Scheiben innen bestreicht.

Was sonst noch dazu gehört, um im Winter ohne Probleme zu zirkulieren? Ein Eisschaber, ein kleiner Besen, ein Säckchen voll Sand. Eine Woldecke kann nicht schaden. Und ein ESA-Reservekanister mit Treibstoff ist oft willkommen, denn Steckenbleiben im Winter ist besonders unangenehm.

restaurant rebstock
taverne
Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Täglich geöffnet

Unsere Stern-Angebote

Spaghetti «Rebstock» «Hausspezialität»

Dazu ein Bocalino Merlot vom Fass
Fr. 13.80

Spanferkel «knusprig gebacken» mit Kartoffelsalat

Dazu ein Bocalino Merlot vom Fass
Fr. 15.90

Spanferkel «knusprig gebacken» mit Kartoffel-Kroketten

1/2 Apfel mit Preiselbeeren
Glacierte Marroni
Grüne Bohnen

Dazu ein Bocalino Merlot vom Fass
Fr. 20.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

P im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse (bei Shell Tankstelle)

Altersweihnacht

Für die Altersweihnacht 1985 haben wir eine ganz besondere Überraschung bereit: Trudi und Peter W. Loosli, die bekannten Marionetten-Spieler, kommen zu uns und bereichern unser festliches Zusammensein mit einem besinnlich-heiteren Stück, bei dem es um das Wunder einer Versöhnung geht - das ist ja sicher ein echt weihnachtliches Thema! Ein schön geschmückter Tisch, brennende Kerzen, eine kurze Andacht und weihnachtliche Lieder und Musik, sowie natürlich ein feines Zvieri gehören auch dazu und werden in grosser Vorfreude auf das Zusammensein mit den Gästen liebevoll vorbereitet. Wir bitten unsere Gäste dringend, sich am Donnerstag und Freitag, den 12. und 13. Dezember zwischen 9 und 11 Uhr in der Lavaterstube für die Feier einzuschreiben. Wem es nicht mehr möglich ist, persönlich vorbeizugehen, der kann sich auch telefonisch beim Gemeindedienst anmelden (Fräulein Vetterli Telefon 56 14 10, Herr Gyr 56 99 44, Herr Kaul 56 62 45 und bei Fräulein Schulthess 56 63 96). Herzlich laden wir Sie alle ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Frauenverein Höngg
Pfarramt und Gemeindedienst

1.Preis

Canon Vedo Kamera mit Portable Recorder zirka **Fr. 4900.-**

2.Preis

Ski mit Bindung **Fr. 730.-**

3.Preis

Thermometer Lento **Fr. 720.-**

4.Preis

Salon-Tisch **Fr. 690.-**

5.Preis

Matratze **Fr. 510.-**

Handarbeit aus dem eigenen Atelier

Safir-Anhänger mit Brillanten **Fr. 960.-**

Opal-Anhänger mit Brillanten **Fr. 1200.-**

Perlen-Collier mit Cognac-Safir **Fr. 5700.-**

18K Gelbgoldring mit Cognac-farb. Safir und Brillant. **Fr. 2400.-**

Verschiedene Muster von Hals, Hüft, Arm und Füssketten ab der Rolle für Sie und auf Ihr Mass zugeschnitten.

Brillant-Ringe, jede Grösse, jede Form, nach Ihrem Wunsch mit lupenreinen Brill. oder glünstigeren Steinen angefertigt

GESCHENK GUTSCHEIN
90 für 100 %
ab Fr. 200.-
STERN-ANGEBOT

Rudolf Th. Gloor
GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNGG, TELEFON 56 65 70

Öffnungszeiten im Dezember

Auch Mo.	9.00-12.00 Uhr 14.00-18.30 Uhr
Di.-Fr.	9.00-12.00 Uhr 14.00-18.30 Uhr
Samstag	9.00-12.00 Uhr 13.30-16.00 Uhr

Unser Sortiment an Kerzen hat auch für Sie etwas Passendes

Kerzen
Sack à 20 Stück
Fr. 7.-

Zum Basteln haben wir vieles für Sie.

Dorfbach Drogerie
Limmattalstrasse 186
Telefon 56 70 16

Drogerie Wartau
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 73 10

Alfred Kunz

Ein Vorschlag zum Umweltschutz

Wärme schenken!

Warme Unterwäsche hilft Heizung sparen!

Emosan

Die schöne, praktische und warme Unterbekleidung, beisst und kratzt nicht auf der Haut:
Ein ideales Geschenk.

Bettflaschen

Aktionshit **Fr. 6.90**

Gratis zu jeder Flasche ein Zimmerthermometer

Gegen diesen Gutschein erhalten Sie gratis ein Muster **Biovital Elchina Tonikum D**

Stärkungs-Gutschein für ein Muster zur Stärkung.

6. Preis		12. Preis	
Staubsauger	Fr. 328.—	Handwebteppich	Fr. 115.—
7. Preis		13. Preis	
Bohrmaschine	Fr. 310.—	Rotadent	
8. Preis		elektr. Zahnbürste	Fr. 98.—
SBG Bankbüchlein	Fr. 300.—	14. Preis	
gestiftet von SBG		40 Flaschen	
9. Preis		Hürlimann Festbier	
Küchenmaschine	Fr. 199.—	gestiftet	
10. Preis		vom Restaurant	
Raclette-Gerät	Fr. 148.—	Rebstock-Taverne	Fr. 100.—
11. Preis			
Computer			
Tischrechner	Fr. 120.—		

Ihre Glückszahl im Stern

Ihre Glückszahl im Stern

Werdinsel: Die alte Fabrik soll abgerissen werden!



(P.H.) Im «Höngger» vom 15. November 1985 las ich einen Bericht über den Besuch des Stadtrates in unserem Quartier. Dabei vernahm ich mit Erstaunen die geschlossene Haltung des Quartiervereins zum Fabrikgebäude auf der Werdinsel: *«Die alte Fabrik soll abgerissen werden»*
Über die Gestaltung der Werdinsel ist schon viel geredet worden. Es zeigte sich, dass vor allem die Nutzung des Fabrikgebäudes umstritten und eine Zwängerei ist. Mit dem endgültigen Abbruch des bereits im «Abbruch befindlichen» Objekts würde sich nämlich plötzlich vieles klären:
Über die Nutzung müsste nicht mehr diskutiert werden. – Millionen von Franken für die Renovation

und Einrichtung des Gebäudes könnten eingespart werden. – Das Problem der Parkplätze und des befürchteten Mehrverkehrs wäre gelöst. – Die Werdinsel käme endlich zur Ruhe und wäre dann *wirklich* ein Ort der Erholung. – Die Stelle des alten Fabrikgebäudes könnte wieder begrünt werden. – Die jetzigen Kanuten bekämen – wie vorgeschlagen – einen neuen Schopf. – Ausser des Denkmalschutzes ist niemand glücklich über die Erhaltung des Fabrikgebäudes.
Trotz des Konsenses der Quartierorganisationen in dieser Sache (gemäss «Höngger» vom 22. November 1985) unterstütze ich mit Nachdruck die Meinung des Quartiervereins bezüglich Abbruch und danke ihm für seinen Mut.

Preis-Hit Nr. 1

Le coq Jogging-Anzug
mit Kapuze, Farben grau oder rot
Grösse 162–180
zum Superpreis von Fr. 49.—

Preis-Hit Nr. 2

Sicherheit beim Skifahren
Bis am 20. Dezember stellen wir Ihre Sicherheitsbindung mit unserem Bindungstest-Gerät ein.
statt 12.— nur Fr. 6.—

WYCO

SPORT HOENGG

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 560260

1590.—

Alles zu Discount-Preisen auch in Höngg!

REVOLVE
SONY
Technics
SILVER
TOSHIBA
SIEMENS
NORDMENDE
Metz

SABA
GRUNDIG
TELEFUNKEN
THOMSON
Panasonic
Pearlcorde
PHILIPS

Color TV
Blaupunkt Kopenhagen
67 cm Grossbild
32 Programme
Infrarot-Fernbedienung
kabeltauglich

maxell VHS

13.90

Video-Kassetten
E180
VHS

Radio Television HiFi Video

HF

H. Fawer

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich
Telefon 565700

35601 Glückszahl

Das Beste vom Besten!

Canon Video-Kamera mit VHS-Recorder. An jeden Fernseher anschliessbar. Netzunabhängig dank Akku. Für VHS-Normalkassetten bis 4 Stunden Laufzeit. Zubehör inbegriffen.

1. Preis Wert 4900.—

Digital-Fieberthermometer

- Fiebermessen in 60 Sekunden
- Bequeme Anwendung auch bei Bébés
- Gut ablesbare Anzeige
- Kein Quecksilber

APOTHEKE ZVM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

25.—

Sternangebote vom Meierhof

Ihre Glückszahl
auf der vorliegenden Seite.
Grosse Weihnachts-Verlosung der
Geschäfte am Meierhofplatz.

Jugend-Club im Rütihof

Unlängst haben mich einige Rütihöfler über die Notwendigkeit orientiert, einen Treffpunkt für Jugendliche in ihrem neuerstandenen Quartier zu schaffen. – Dieser Wunsch dürfte bald in Erfüllung gehen! Gegenwärtig berät eine Gemeinderatskommission die stadträtliche Weisung «zur Unterstützung der offenen und der Verbandsjugendarbeit»; sie wird ihre Arbeiten voraussichtlich bereits am kommenden 10. Dezember abschliessen. Die erwähnte Weisung sieht vor, im Jahr 1986 mit der Verwirklichung eines «Jugend-Clubs» im Rütihof-Quartier zu beginnen. Der Betrieb dieses Clubs würde nach den Vorstellungen des Stadtrates von den Jugendlichen und einem Elternvertreter selbst organisiert werden. Ein solcher Treff wird sich deshalb nur realisieren lassen, wenn genügend geeignete Interessenten für die Betriebsführung (Junge und Erwachsene) gefunden werden können. Am kommenden 10. Dezember treffen sich die Höngger Gemeinderäte, um die Möglichkeit zum Ausbau des Betriebes im «Sonnegg» zu besprechen. Bei dieser Gelegenheit könnte auch die mögliche Trägerschaft des Jugend-Clubs Rütihof erstmals erörtert werden. Interessenten für den Betrieb des Jugend-Clubs: meldet Euch beim Gemeinderat Eures Vertrauens!

Dr. R. Chanson, Gemeinderat

Gemeinderäte Höngg

56 83 89 Aebi Hermann, Segantinistrasse 141
42 98 53 Chanson Robert, Ackersteinstrasse 45
56 26 55 Federer Karl, Winzerhalde 85
56 23 16 Furrer Werner, Singlistrasse 17
42 29 27 Marbach-Rau Gertrud, Ottenbergstrasse 4
56 51 33 Staub Silvia, Bergellerstrasse 41
56 47 11 Stokar-Koch Margrit, Segantinistrasse 154

Der Stadtrat zur Idee der Jugend-Clubs:

«Diese Clubs werden in einem Raum von etwa 50 m² untergebracht. Sie sollen eine minimale Infrastruktur aufweisen und über die notwendigen sanitären Einrichtungen verfügen. Das Clublokal wird einer Gruppe Jugendlicher ein- bis zweimal pro Woche zur Verfügung stehen. Ansonsten kann es für Sitzungen, Spielgruppen, Nachhilfeunterricht und für andere jugendspezifische Aktivitäten aus dem örtlichen Umfeld verwendet werden. Die Benützerschaft hat sich selbst zu organisieren und zu strukturieren. Das Sozialamt ist der Interessengemeinschaft behilflich, ein geeignetes Lokal zu finden, und schliesst mit einem Vertreter der Gruppe einen Mietvertrag ab, der die Verantwortung für den Betrieb klar regelt. Erfahrungsgemäss verlieren Jugendliche aufgrund ihrer Entwicklung nach einer gewissen Zeit das Interesse an Jugendeinrichtungen. Der eingerichtete Raum kann und soll dann einer anderen Initiativgruppe des Einzugsgebietes überlassen werden.»

(Aus: Weisung 367, Erhöhung des Rahmenkredites zur Unterstützung der offenen und der Verbandsjugendarbeit in der Stadt Zürich, Seite 9).

Brillen+ Kontaktlinsen



10.–
Brillen-Etuis für
Damen + Herren
20.– 30.–

Aktion im Dezember

Exklusive Brillen-Etuis zu Sonderpreisen:
Fr. 10.–, 20.–, 30.–

– Barometer – Kompass
– Feldstecher – Hygrometer
– Lupen – Thermometer
– Höhenmesser

sind ideale
Geschenke
von
bleibendem
Wert!

Das Fachgeschäft in Höngg

Optik Götti

Limmattalstrasse 189 8049 Zürich-Höngg ☎ 01/56 20 10

Ausschneiden
und in Urne
eines
Meierhof-
Geschäftes
werfen!

Verlosung

Öffentliche Verlosung am Montag, den 6. Januar 1986,
zwischen 20.00 bis 21.00 Uhr, im Restaurant
Rebstock, Taverne, am Meierhofplatz.

Rufen Sie mich an*, wenn ich einen
der schönen Preise gewonnen habe:
☐ Ja ☐ Nein

Name
Vorname
Strasse
Nr.
PLZ
Ort

Viel
Glück!

* (Anruf
erfolgt
sofort nach
der Vor-
verlosung
ab 20.00
Uhr)

Canon

SNAPPY 50 AF
Auto Focus Motor

Fr. 175.–

nur
bei
Foto
Peyer

so günstig

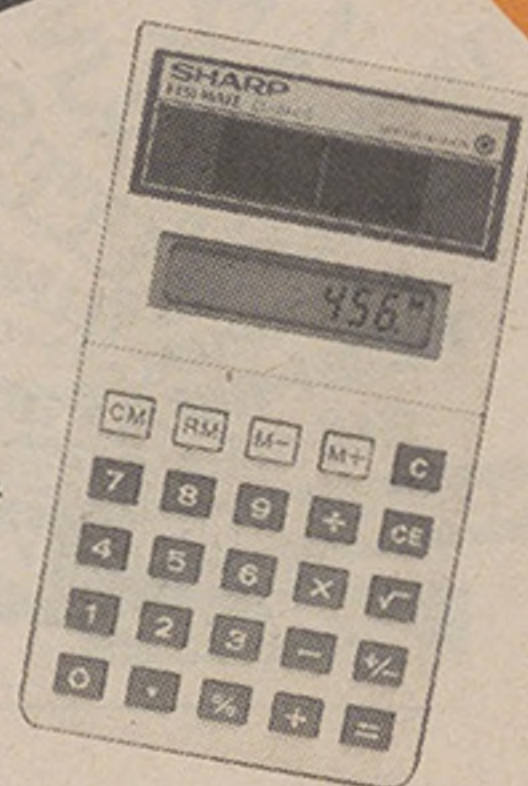
Der Erfolg des Jahres
Autofocus Kompakt Kameras



Canon Snappy 50 mit Motor. Normalpreis
Fr. 298.–. Mit dieser Kamera werden
lebendige Fotos zum Kinderspiel. Auch um
ungenügendes Licht brauchen Sie sich
nicht zu sorgen, der Blitz ist gleich einge-
baut. Der Film wird motorisch aufs nächste
Bild weitertransportiert. Dank Autofocus
immer scharfe Bilder.
Beachten Sie unser Sternangebot.

Ihr Höngger
Fotograf
Peyer
Fotohaus
Limmattalstr. 164
Telefon 56 87 77

Sharp-
Solarrechner
Der Rechner benötigt
keine Batterien.



Der
Umwelt-
bewusste

Solarrechner
Fr. 17.50

Das
Geschenk
das jeder
brauchen kann.

modische
bunte
praktische
lässige

Toilettentäschli
Fr. 9.–

in
vielen
Farben

mit
Überraschungs-
inhalt

«Sueched Sie äs Gschänk?
Chömet Sie i d'Bläsi dank!»

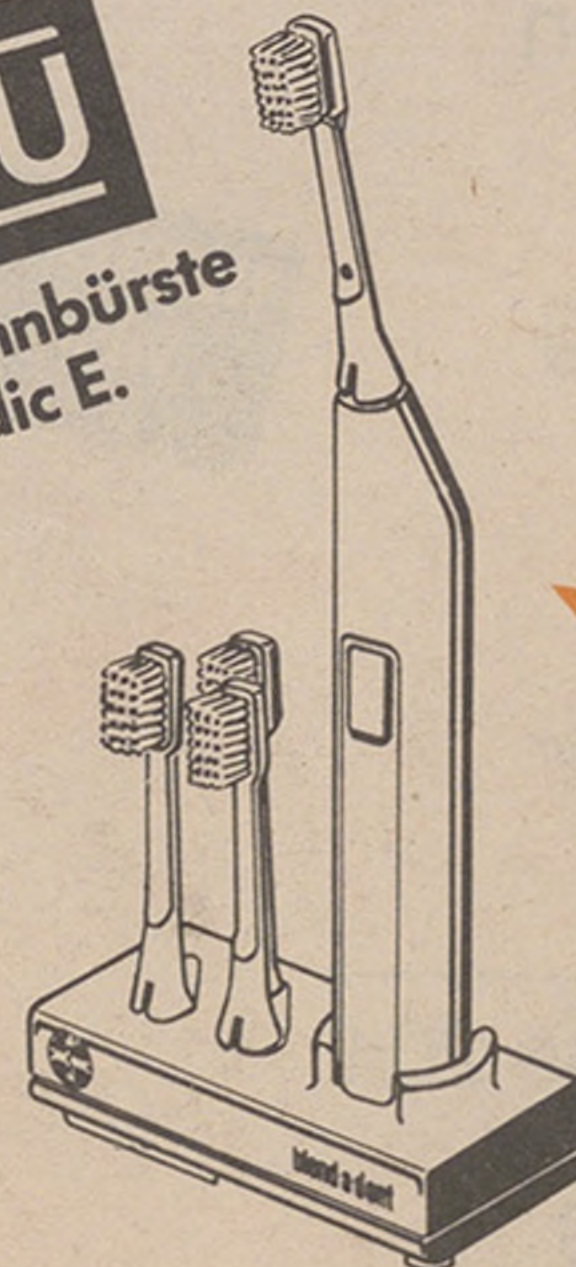
**BLÄSI
DROGERIE**
Parfumerie - Sanitätsgeschäft

Limmattal-
strasse 162 Drogerie
Zürich-Höngg Telefon Parfumerie, Kosmetik
56 63 97 Kräuter, Heilmittel

NEU

Die neue Akku-Zahnbürste
blend-a-dent Medic E.

Mit elliptischen
Schwingbewegungen.
Geformt wie ein zahn-
ärztliches Instrument.
Zahnmedizinisch
empfohlen zur Vorbeu-
gung vor Karies und
Parodontose.



Blend-a-dent
elektrische
Zahnbürste

Fr. 68.–
statt
98.–